

# Bürger- und Ausbildungsmedien in Deutschland



11  
12





# Bürger- und Ausbildungsmedien

in Deutschland 2011/2012

Herausgeber ALM GbR

**Verantwortlich für die Herausgeberin**  
Thomas Fuchs  
Vorsitzender der Direktorenkonferenz  
der Landesmedienanstalten (DLM)

# Vorwort

„Die Bürgermedien konnten in den vergangenen Jahren ihre Stellung bestätigen.“ Auf den ersten Blick verkörpert diese Aussage des Medienforschungsinstituts ENIGMA GfK nichts Besonderes. In unserer auf Wachstum ausgerichteten Gesellschaft hätte es vielmehr ein „steigern“ sein müssen, um als Eingangszitat dienlich zu sein. Aber wie so oft im Leben, ist es jener zweite Blick, der die Feinheiten und Details sichtbar werden lässt.

ENIGMA GfK hatte 2011 im Auftrag der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) in einer umfangreichen Untersuchung die Reichweitenzahlen und die Akzeptanz der Bürgersender in Niedersachsen evaluiert und gibt somit auch den 13 anderen Landesmedienanstalten Orientierungszahlen an die Hand. Die Studie zeigt in bemerkenswerter Weise, dass die Bürgerradiosender und Bürgerfernsehsender seit 1999 nicht an gesellschaftlicher Relevanz verloren haben. Gerade im Vergleich zu den Ergebnissen der Untersuchung aus dem Jahr 2006 stellt dies einen Erfolg dar. Denn die letzten Jahre waren geprägt durch den Bedeutungszuwachs der digitalen interaktiven Medien und vorrangig des Internets mit all seinen Anwendungen sowie der Mobilkommunikation. Die all-

jährlichen Mediennutzungszahlen zeigen als Resultat dieser Entwicklung, wie beispielsweise die Presse und vor allem die Tageszeitungen mit stetig sinkenden Verkaufs- und Leserzahlen umzugehen lernen (müssen). Trotz dieses gesellschaftlichen Verlustes an Meinungsrelevanz, abgeleitet aus sinkenden Auflagenzahlen, kommt niemand auf die Idee, die Tagespresse als zu substituierendes Medium anzusehen. Vielmehr – und dieses möchte ich auch würdigen – wird intensiv darüber diskutiert, wie auch zukünftig die Presse das Ziel, zur Meinungsvielfalt beizutragen, garantieren kann und mit welchen Instrumenten der merklichen Erosion des Journalismus Einhalt zu gebieten ist.

Umso verwunderlicher ist es, dass der Stellenwert der Bürgermedien trotz nachweislich stabiler Reichweiten- und Akzeptanzwerte teils infrage gestellt wird. Beispielsweise erreichte mich ein Schreiben eines Landesrechnungshofes, in welchem mit dem Verweis auf den kommerziellen Lokalrundfunk bemerkt wird, dass die Bürgermedien sich die Frage gefallen lassen müssen, welchen Beitrag sie noch leisten können und wie stark das Interesse an Bürgermedien sein sollte.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass der erarbeitete Erfolg der Bürgermedien und die damit verbundene Wertschätzung täglich aufs Neue kommuniziert werden müssen. Denn eines zeigt die ENIGMA GfK-Studie auch, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Sender weiter auszubauen ist.

Umso mehr freut es mich, dass die drei bundesweiten Bürgermedienverbände, der Bundesverband Offene Kanäle (BOK), der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam) sowie der Bundesverband Freier Radios (BFR) auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Aktivitäten im Rahmen von Veranstaltungen, Workshops und Kampagnen die Intentionen des Bügerrundfunks weit in die Öffentlichkeit tragen werden. Auch diese Broschüre soll hierzu ihren Anteil beitragen.

**Jochen Fasco**

Beauftragter für Medienkompetenz und Bürgermedien  
der Landesmedienanstalten



# Inhaltsverzeichnis

1	Bürger- und Ausbildungsmedien	8
2	Bürger- und Ausbildungsmedien nach Ländern	10
2.1	Baden-Württemberg	10
2.2	Bayern	11
2.3	Berlin	12
2.4	Bremen	13
2.5	Hamburg	14
2.6	Hessen	14
2.7	Mecklenburg-Vorpommern	15
2.8	Niedersachsen	16
2.9	Nordrhein-Westfalen	17
2.10	Rheinland-Pfalz	19
2.11	Sachsen	20
2.12	Sachsen-Anhalt	21
2.13	Schleswig-Holstein	21
2.14	Thüringen	22
3	Weiterbildungseinrichtungen und Verbände	24
4	Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien	25

# 1 Bürger- und Ausbildungsmedien

Die Arbeit der Medienanstalten umfasst neben der grundsätzlichen Aufgabe der Zulassung, Kontrolle und Entwicklung des privaten Rundfunks auch die Obhut über die nichtkommerziellen Bürgermedien. Bundesweit sind mehr als 140 Offene Kanäle, Nichtkommerzielle Lokalradios, Campusradios, Uni-Fernsehsender und Ausbildungskanäle auf Sendung und bieten interessierten Bürgern chancengleichen und unzensierten Zugang zu Hörfunk- und Fernsehstudios, die ihre Programme terrestrisch, via Kabel sowie im Internet massenmedial verbreiten. Dass die Bürgersender hierbei auch die digitalen Entwicklungen fest im Blick haben, zeigen die zahlreichen Mediatheken, Facebook-Profil und YouTube-Channels.

Mit Blick auf den gesellschaftlichen Stellenwert von Bürgermedien belegt Deutschland im europäischen Vergleich neben Frankreich, den Niederlanden und Dänemark einen Spitzenplatz. Dieser begründet sich einerseits durch die gesetzliche Verankerung und die damit fest verbundene Institutionalisierung der Sender sowie andererseits durch die Höhe der finanziellen Unterstützung. Beide Kennwerte variieren innerhalb Deutschlands aufgrund der föderalen Zuständigkeit der Bundesländer in Medienfragen. Im Durchschnitt wenden die Medienanstalten Haushaltsmittel in Höhe von 26 Mio. Euro im Jahr für die Bürgersender auf. Diese Förderung ist der Höhe nach einzigartig in Europa.

Bürgermedien leisten einen Beitrag zur Partizipation der Bürger, zur lokalen Infor-

mation, zur Förderung der Medienkompetenz sowie zur Aus- und Fortbildung der Medienschaffenden. Die Bürgermedien dienen der Gesellschaft als demokratisches Instrument, indem sie den freien und unmittelbaren Zugang zu den elektronischen Massenmedien garantieren. Neben dieser Form der Teilhabe am gesellschaftlichen Willensbildungsprozess können alle interessierten Bürger zusätzlich eigene Erfahrungen mit der Produktion von Beiträgen sammeln. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Technik, den Umgang mit Sprache und Bildern, aber auch für die Organisation und Durchführung einer Produktion. Die Bürgermedien leisten somit einen praxisbezogenen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz. Bei der Herstellung von Beiträgen für die Bürgermedien – seien es Radio oder Fernsehen – können die Wirkungsweisen durchschaut werden. Bürgermedien sind so ein Beitrag zur „Medienbildung“, ein wichtiger Bestandteil dessen, was heute unter Medienkompetenz verstanden wird. Die einzelnen Medienanstalten fördern in vielfältiger Weise die Aktivitäten der Bürgermedien und unterstützen den Zusammenschluss zu örtlichen Medienkompetenznetzwerken.

Täglich produzieren und senden die Aktiven in den Bürgermedien bundesweit rund 1.500 Stunden Programm, das entspricht mehr als 60 Vollzeitprogrammen. An der weitgehend ehrenamtlichen Programmproduktion beteiligen sich im gesamten Bundesgebiet regelmäßig mindestens 20.000 bis 30.000 Personen. Die Erfahrung zeigt,



dass jedes Jahr bis zu 10.000 Bürger erstmalig die Produktions- und Sendemöglichkeiten ihres Senders nutzen. Zudem sind die Bürgermedien Orte der Berufsorientierung und -ausbildung. Eine wachsende Zahl von Praktikanten und Auszubildenden wählen die Bürgermedien als Ausgangspunkt der beruflichen Karriere, um sich z.B. zum Mediengestalter Bild und Ton ausbilden zu lassen.

Ein Indikator für die Leistungsfähigkeit der Bürgermedien ist deren Akzeptanz – und die kann sich sehen lassen: Nach Schätzungen schalten bundesweit täglich mehr als 1,5 Millionen Radiohörer und Fernsehzuschauer ihren Bürgersender vor Ort ein. Eine aktuelle Reichweitenuntersuchung des Wiesbadener Medien- und Marketingforschungsinstituts Enigma GfK im Auftrag der NLM belegt den hohen Stellenwert der Bürgermedien in der Bevölkerung. Die im Auftrag der NLM realisierte Studie ermittelte, dass durchschnittlich rund 20 Prozent (ungewichtet) bzw. 16 Prozent (gewichtet) zum weitesten Hörerkreis der Bürgerradios in Niedersachsen zählen. Sie haben also das Programm innerhalb der letzten zwei Wochen vor der Befragung gehört. Der Vergleichswert für das Bürgerfernsehen in Niedersachsen liegt aktuell bei zirka 13 Prozent. Insgesamt zählen in Niedersachsen mehr als 600.000 Menschen zu den regelmäßigen Hörern und Sehern der lokalen Bürgersender. Im Ergebnis lässt sich schlussfolgern, dass das Bürgerradio und -fernsehen mit stabiler Gesamtreichweite eine weithin anerkannte Größe in der Medienlandschaft ist. Für 2012 planen die MSA und die TLM ebenfalls, die Reichweitzahlen der Bürgersender zu erheben.

Die MMV beauftragte 2011 Goldmedia mit der Evaluierung der Arbeit, der Nutzung sowie der öffentlichen Wahrnehmung der Bürgermedien in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Ergebnisse zeigen exemplarisch, dass die Bürgersender gleichzeitig Medienbildungszentren sind, in denen journalistische und technische Fähigkeiten, aber auch soziale Kompetenzen wie Selbstvertrauen, Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit vermittelt werden und Institutionen, denen von ihren Zuschauern und Hörern hohe Akzeptanz entgegengebracht wird. Die Programme der Bürgersender sind abwechslungsreich, vielfach professionell und haben einen hohen regionalen Bezug. Die Wissenschaftler empfehlen eine stärkere Berücksichtigung der digitalen Verbreitungswege (Simulcast-Betrieb), eine Professionalisierung der Medienkompetenz-Vermittlung und des Programms sowie einen Ausbau der Hyperdistribution der Inhalte im Internet über soziale Netzwerke.

Die Diskussion über die Qualität in den Bürgermedien hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Hierbei werden verschiedene Wege der Qualitätsentwicklung in den einzelnen Ländern beschritten. Beispiele hierfür sind das OK-TV-Indikatoren-Verfahren der LMK in Rheinland-Pfalz, der Prozess Qualitätsmanagement im Bürgerfunk (QMB) der LfM in Nordrhein-Westfalen, dem Qualitätsmanagementverfahren (MQA) der BAKOM in der Schweiz sowie die beiden Qualitätsmanagementprozesse (EFQM) der LPR Hessen und der TLM in Thüringen. Die TLM und der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam) veranstalteten am 16. September 2011 die Fachtagung „Qualitätsentwicklung in Bürgermedien“, um in den umfassenden Erfahrungsaustausch zu treten. Deutlich wurde, dass die Qualitätsdiskussion aus den Bürgermedien nicht mehr wegzudenken ist. Anhand der Beispiele wurde gezeigt, wie durch Fortbildung, Coaching, kontinuierliche Evaluation und Testierung in den Sendern der Notwendigkeit der Qualitätsentwicklung Rechnung getragen wird.

## 2 Bürger- und Ausbildungsmedien nach Ländern

### 2.1 Baden-Württemberg

**Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL)** — In Baden-Württemberg senden seit 16 Jahren an neun Standorten insgesamt zwölf NKL-Veranstalter. Sie sollen durch Zugangsoffenheit Meinungsvielfalt gewährleisten und erhalten finanzielle Fördermittel in Höhe von bis zu 10 Prozent (ca. 800.000 Euro) der der LFK zufließenden Rundfunkgebührenmittel. Hiermit werden die Verbreitungskosten und ein wesentlicher Teil der laufenden Betriebskosten sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen finanziert. Lokale Projekte fördert die LFK zusätzlich mit 100.000 Euro. Dies hat dazu beigetragen, dass die NKL sich stärker in ihrem lokalen Umfeld orientieren, sei es durch regelmäßige Berichterstattung in lokalen Magazinsendungen oder Kooperationen mit lokalen Partnern.

Alle NKL arbeiten mit Schulen bzw. Schülern zusammen. Das Spektrum reicht von Projekten im Rahmen der Ganztagschule, über Schulradio AGs bis zu Angeboten der Ferienbetreuung. Auch Menschen mit Migrationshintergrund sind bei den NKL mit ihren jeweiligen muttersprachlichen Sendungen stark vertreten. In den Programmen der NKL gibt es Beiträge von Menschen mit Handicaps (Inklusion). Schließlich kommen auch viele lokale Nachwuchskünstler zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt.

Die LFK unterstützt darüber hinaus die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Radiomacher bei den NKL. Für diese Aufgabe erhielt das Bildungszentrum BürgerMedien

(BZBM) von 2008 bis 2011 insgesamt 50.000 Euro pro Jahr. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung sowohl der Quantität der Seminare als auch der Qualität der angebotenen Fortbildungsmaßnahmen. Seit 2008 wurden insgesamt über 500 Workshops mit ca. 4.700 Teilnehmern durchgeführt, was im Schnitt pro Jahr über 130 Workshops mit rund 1.180 Teilnehmern entspricht. Damit nehmen ein Drittel der als Radioverein organisierten NKL jährlich an Maßnahmen der Aus- und Fortbildung des BZBM teil.

Die Ende 2011 ausgelaufenen Lizenzen von neun NKL wurden um jeweils vier Jahre verlängert.

**Lernradios** — Darüber hinaus gibt es in Baden-Württemberg fünf lizenzierte Lernradios, die in die Lehre von Hochschulen integriert sind und deren Programme über eine UKW-Frequenz verbreitet werden. Schwerpunkt der Lernradios ist die Förderung von Medienkompetenz sowie entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Medienbereich.

Wie die meisten NKL senden die UniWelte in Tübingen und das LernRadio der Hochschule für Musik in Karlsruhe bereits seit 16 Jahren. Seit 2006 teilen sich die Universität Freiburg (echo-fm) und die PH Freiburg (PH 88,4) eine Frequenz in Freiburg. Bachelorstudierende können sich die Mitarbeit bei echo-fm als Prüfungsleistung anrechnen lassen. Ein Schwerpunkt der PH Freiburg ist die Einbeziehung von örtlichen Schulen, so dass Kinder und Jugendliche unter Anleitung von

Studierenden Sendungen erstellen können. Schließlich sendet seit Herbst 2009 HoRadS (HochschulRadio Stuttgart) ein 24-stündiges Programm auf einer eigenen UKW-Frequenz (88,6 MHz). HoRadS bietet Studierenden der Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen die Möglichkeit, das Medium Radio praxisnah kennenzulernen und eigene Sendungen zu gestalten. Eine Besonderheit unter den Hochschulmedien stellt HD-Campus TV dar. Der lizenzierte Spartenkanal sendet seit 2007 im Kabel ein reines HDTV-Programm. Die Programmelemente werden von neun beteiligten Hochschulen zugeliefert.

Die Lizenzen von drei Lernradios wurden bis Ende 2015 verlängert. Zwei Lernradios haben die Verlängerung ihrer Zulassung bis Ende 2015 beantragt.

## 2.2 Bayern

**Nichtkommerzielles Lokalradio** — Die bayerischen Hörfunkanbieter Radio Z in Nürnberg, Radio Lora und Radio Feierwerk in München finanzieren ihr Programm vor allem über Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. An den Programmen können sich unter der redaktionellen Verantwortung des Anbieters auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

**Hochschulfunk in Bayern** — In Bayern existieren mehrere Universitätsradios bzw. Sendungen aus Hochschulen, die in Fensterprogrammen kommerzieller Lokalradios oder im Rahmen der afk-Kanäle ausgestrahlt werden. Hochschulradio über digitale Kurzwellen veranstalten beispielsweise die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Programm bit eXpress sowie die Technische Universität München mit Radio Fine Tune. Außerdem verbreiten einige Hochschulen ihr Programm über einen

eigenen Webstream, wie die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt mit fh-radio.de, die Fachhochschule Deggendorf mit radio-webwelle.de oder die Otto-Friedrich-Universität Bamberg mit uni-vox.de.

**Aus- und Fortbildungskanäle** — Das Bayerische Mediengesetz (BayMG Art. 11 Satz 2 Nr. 13) schreibt der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) die Aufgabe zu, „zur Ausbildung von Fachkräften für den Medienbereich einen Beitrag zu leisten“. Neben der Förderung bzw. Beteiligung an Aus- und Fortbildungsinstitutionen sowie der Veranstaltung von BLM-Workshops für Lokalradio-Journalisten, tragen auch die afk-Kanäle zur Aus- und Fortbildung im Radio- und Fernsehbereich bei. Grundlage dafür ist die „Satzung über die Nutzung von Sende- und Übertragungskapazitäten für Zwecke der Aus- und Fortbildung nach dem Bayerischen Mediengesetz“ (afk-Satzung), die der Medienrat der BLM 1994 beschlossen hat. Seit 1996 sind in Bayern Aus- und Fortbildungskanäle als zwei Radio- (afk M94.5 und afk max) sowie ein Fernsehprogramm (afk tv) auf Sendung.

Das Programm der afk-Kanäle wird von angehenden Journalisten unter professioneller Anleitung eines hauptamtlichen Programmkoordinators erstellt. Ziel ist dabei die Vermittlung von Fachkompetenz und die Möglichkeit, neue Formate zu testen. Neben angehenden Medienprofis haben auch medienpädagogische Initiativen und Jugendverbände Programmplätze, in denen neue Ideen umgesetzt werden. Die afk-Kanäle vermitteln somit auch Medienkompetenz, gerade durch die Einbeziehung von medienpädagogischen Instituten und Verbänden.

Die „afk Aus- und Fortbildungs-GmbH für elektronische Medien“ ist als Träger der afk nicht gewinnorientiert, sie verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwe-

cke. Hauptgesellschafter der afk GmbH ist die BLM, die die afk-Kanäle sowohl konzeptionell als auch finanziell fördert. Daneben gehören bayerische Aus- und Fortbildungsinstitutionen, alle wesentlichen nationalen und regionalen Fernsehveranstalter, regionale sowie lokale Radioanbieter und die Landeshauptstadt München der afk GmbH an.

Ein großer Erfolg war Anfang 2012 der Gewinn des renommierten Grimme-Preises in der Kategorie Unterhaltung für die afk-tv-Produktion „Walulis sieht fern“.

### 2.3 Berlin

ALEX ([www.alex-berlin.de](http://www.alex-berlin.de)) ist die partizipative Medienplattform für Bürgerinnen und Bürger in Berlin und sendet sein Programm im Fernsehen und im Radio. Der Internetauftritt bildet die dritte Säule der trimedialen Plattform. Die Idee: Für kreative Medienmacher ist ALEX der Raum für Innovationen, in dem Medienlogik Vorrang vor Wirtschaftslogik hat. Mit ALEX können Menschen Medieninhalte erleben und aktiv gestalten. Darüber hinaus begleitet „ALEX. Das Ereignisfernsehen“ Veranstaltungen aus allen Bereichen der politischen und kreativen Hauptstadt. Für diese Aufgabe setzt ALEX einen Übertragungswagen, eine mobile Einheit sowie EB-Teams mit VJs ein. Kooperationspartner sind Veranstalter der Region Berlin-Brandenburg, u. a. das Haus der Kulturen der Welt, das Musikfestival „Styles & Skills“, das PopCamp, die Filmfestivals „achtung berlin“ und „interfilm Berlin“ und sämtliche politische Stiftungen.

Im ALEX-Programm wurden 2011 insgesamt 111 TV-Formate und 105 Radio-Formate regelmäßig gesendet. Der Fokus liegt dabei auf Sendeformaten aus und über Berlin. Es kommen aber auch Inhalte aus anderen Teilen Deutschlands und Österreich dazu, wo-

durch die nationale und internationale Vernetzung von ALEX insgesamt gestärkt wird.

Feste Sendeplätze und eine klare Programmstruktur machen das facettenreiche ALEX-Programm transparent und wiedererkennbar. Das einheitliche On-Air-Design bringt Struktur in die Vielfalt des Programms. Personalisierte Station-IDs (Idents) verdeutlichen darüber hinaus die Zugehörigkeit der Produzenten zu ALEX und geben Hinweise auf ihr Programm. Die Idents unterstützen damit die Funktion der regelmäßig im ALEX-Programm eingesetzten Trailer.

Der Internetauftritt von ALEX bietet übersichtlich alle wichtigen Informationen zu ALEX und seinem Programm, den Fernseh- und Radiolivestream, die ALEX-Mediathek und einen umfangreichen Pressebereich. ALEX-Produzenten und Interessierte können in einem passwortgeschützten Bereich Web-2.0-Funktionen nutzen und sich online für die Seminare des ALEX Werkstudios anmelden. Seit Ende 2011 ermöglicht eine Hybrid-App außerdem die Darstellung vieler Inhalte von ALEX auf mobilen Endgeräten.

Das ALEX Werkstudio ist ein mehrstufiges Aus- und Weiterbildungsprogramm und die Basis der Programmqualität. ALEX-Produzenten werden inhaltliche, gestalterische und technische Grundlagen vermittelt. In Vorträgen, Workshops und Feedbackrunden lernen Teilnehmer u. a. journalistische Arbeitstechniken und den Umgang mit moderner Produktionstechnik kennen. Darüber hinaus bekommen sie praktische Tipps von erfahrenen Medienmachern. Etwa 930 Teilnehmer haben 2011 das Angebot „ALEX Werkstudio klassik“ genutzt.

In den Schülerredaktionen „Hörsturz“ (Radio) und „Volltreffer“ (TV) bietet ALEX Nachwuchsmedienmachern die Möglichkeit, selbst Medien zu machen und ihre Ideen auszuprobieren. Darüber hinaus produ-

ziert die junge Fernsehredaktion „treppes“ regelmäßig bei ALEX.

Mit der 88vier hat die mabb ein nicht-kommerzielles Radioprojekt gestartet. Das Programm wird von verschiedenen Radiogruppen gestaltet und sendet in Berlin auf den UKW-Frequenzen 88,4 und 90,7 MHz. Das Radioprojekt 88vier ist einmalig in Deutschland. Es ist ein Zusammenschluss aus Ausbildungs- und Bürgerradios, ALEX, freien und multikulturellen Radios und in Berlin ansässigen Webradios ([www.88vier.de](http://www.88vier.de)).

## 2.4 Bremen

Unter dem Sendernamen „Radio Weser.TV – vier Sender – ein Programm“ kooperieren vier Bürgersender in Bremen bzw. Niedersachsen. Sie bieten jeweils ein Radioprogramm für Bremen und das Bremer Umland (Niedersachsen) bzw. für Bremerhaven und Nordenham (Niedersachsen) sowie ein gemeinsames Fernsehprogramm für alle vier Regionen an.

Im Internet gibt es unter [www.radioweser.tv](http://www.radioweser.tv) viele Möglichkeiten, sich über das Programm, die Programmveranstalter und die Möglichkeiten der Nutzung zu informieren. Sowohl im Radio als auch im Fernsehen wird das Programm live gestreamt.

Die bremischen Bürgersender senden in beiden Städten des Landes sowohl im Fernsehen (Kabel) als auch im Radio (Kabel und Antenne). Seit 2005 das Bremische Landesmediengesetz geändert wurde, haben sie die Entwicklung vom klassischen OK hin zu einem Bürgersender vollzogen, mit der zusätzlichen Aufgabe, selbst einen programmlichen Beitrag zum lokalen und regionalen Geschehen im Land Bremen zu produzieren.

Neben den zahlreichen Fernsehproduktionen engagierter Bürger können die Zu-

schaauer an zwei Tagen im Monat die Bürgerschaftsdebatte im Landtag live verfolgen. Im Radio werden in Bremerhaven die Sitzungen der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung über eine eigene UKW-Frequenz übertragen. Vorträge, Tagungen, Konzerte und Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Politik, Wissenschaft, Gesundheit und Soziales werden von den Teams des Bürgerrundfunks aufgezeichnet und gesendet. Die Radiosender der Städte bieten in deutlicher Abgrenzung zum gängigen Formatradio und jenseits des Hitparaden-Mainstreams ein von Bürgern für Bürger gestaltetes Programm. Es wird von vielfältigen Initiativen und freiwilligen Redaktionszusammenschlüssen genutzt.

2010 wurden die Strukturen des Bürgerrundfunks in Bremen und Bremerhaven verändert. Die Fernseh-Sendeabwicklungen wurden am Standort Bremerhaven fusioniert, d. h. eine zentrale Sendeabwicklung versorgt nunmehr beide Städte des Landes Bremen. Weiterhin gibt es dezentrale Produktionsmöglichkeiten in der Stadt Bremen. Das Bürgerradio in Bremen wurde komplett modernisiert. Über eine vollautomatische Sendeabwicklung können die Nutzer per Internet von zu Hause aus senden. Die dezentralen Sendemöglichkeiten des Bürgerrundfunks wurden somit erweitert.

Medienkompetenzvermittlung ist weiter eine wichtige zentrale Aufgabe beider Bürgersender. Jugendliche, Schüler, Studenten, Ausbildungs- und Arbeitssuchende können hier trimediale Praktika absolvieren und auch den Bereich der neuen Medien in der Praxis kennen lernen.

In Bremerhaven wurde ein Senioren-Internetcafé gemeinsam mit einem freien Träger der Wohlfahrtspflege eingerichtet. Daraus entwickelte sich auch eine Senioren-Fernsehredaktion. Berufliche Qualifikation

findet ebenfalls statt. Derzeit befinden sich in Bremerhaven zwei Mediengestalter Bild und Ton in der Ausbildung.

## 2.5 Hamburg

Der Hamburgische Bürger- und Ausbildungskanal TIDE ([www.tidenet.de](http://www.tidenet.de)) strahlt sein abwechslungsreiches und werbefreies Programm seit dem 1. April 2004 aus: TIDE TV und TIDE 96.0 sind eine Alternative zu den öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkprogrammen.

Hamburger Bürgerinnen und Bürger können bei TIDE Radio- und Fernsehprogramme entwickeln, produzieren und senden. TIDE versteht sich als Hamburger Stadtsender zum Mitmachen und ist experimentelle Bühne für neue Formate und eine interkulturelle Brücke zwischen den Bevölkerungsgruppen der Metropole.

Dieses Programm abseits vom Mainstream ist erfolgreich: Die Konspirativen KüchenKonzerte wurden 2010 als erste Bürgersendung für den Grimme-Preis nominiert.

In der TIDE Akademie kann jeder lernen, Themen zu recherchieren, mit einer Kamera umzugehen und vor einem Mikrofon zu sprechen. Das modular aufgebaute Kurssystem besteht aus 43 praxisnahen Workshops zu den Themen Journalismus, Internetanwendungen, Fernseh- und Radiotechnik.

Ein Schwerpunkt der TIDE Akademie ist die medienpädagogische Aus- und Fortbildung von Eltern und Jugendlichen. Bei „SchnappFisch – Schüler machen Medien“ und in der Ferienakademie lernen Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Hörfunk, Fernsehen und Internet. TIDEs Eltern-MedienLotsen moderieren medienpädagogische Elternabende und klären über Risiken

und Möglichkeiten der Mediennutzung von Kindern auf. Im Projekt „Medienscouts“ lernen Heranwachsende, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei der Mediennutzung beratend zur Seite zu stehen.

## 2.6 Hessen

**Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK)** – Mit zwei neuen Kooperationsvereinbarungen sind seit 2011 die über mehrere Jahre gewachsenen Arbeitskontakte schriftlich fixiert und für einen längeren Zeitraum festgeschrieben: Mit der Technischen Hochschule Mittelhessen ist das MOK Gießen in die Ausbildung von Studierenden des Masterstudiengangs „Technische Redaktion und Multimediale Dokumentation“ eingebunden. Dabei steht die anwendungsorientierte praktische Medienarbeit im Zentrum des Ausbildungsinteresses.

Alle vier MOK-Einrichtungen der LPR Hessen in Kassel, Gießen, Offenbach/Frankfurt und Fulda sind mit lokalen und regionalen Partnern schon seit langem in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften aktiv. Das in Frankfurt ansässige Amt für Lehrerbildung, das inhaltlich und organisatorisch alle drei Phasen der Lehrerbildung vernetzt (Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung), verfolgt mit der im Herbst 2011 institutionalisierten Kooperationsvereinbarung das Ziel, gemeinsam mit den Medienprojektzentren Offener Kanal für Studienseminare, für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) sowie für die Ausbilder der Studienseminare Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Form von Kompaktseminaren, Workshops und Praxisprojekten im Bereich der Medienbildung zu entwickeln und durchzuführen.

Zur Präsentation von Angeboten und Arbeitsergebnissen nutzten die MOKs unter-

schiedlichste „Bühnen“ in ihren Regionen: Vom Hessischen Familientag, dem Europäischen Freiwilligentag, dem Fuldaer Demokratietag über FraMediale, Bildungsmessen, Museumsuferfest bis hin zum Hesttag waren die jeweiligen Teams vor Ort und luden zu unterschiedlichsten Workshops ein.

Zu einer weiteren länderübergreifenden Veranstaltung hatte das Bildungszentrum BürgerMedien eingeladen: Zu einem Teleforum, dessen Tradition seit den Anfängen der Offenen Kanäle Mitte der 1980er Jahre gepflegt wird, waren diesmal Kurzfilmer aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz nach Mainz gekommen, um ihre Sendebeiträge zu präsentieren. Von der renommierten Kurzfilmpreisträgerin Kerstin Krieg bekamen sie fachkundige Rückmeldung und Expertentipps.

Knapp 600 durchgeführte Bildungsmaßnahmen für mehr als 7.000 Lernwillige, wiederum rund 4.000 OK-Beiträge mit 2.000 Sendestunden, 362 Einführungskurse in Kamera, Ton, Schnitt, Studio und Design mit 2.150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, 750 registrierte Neukunden, rund 80 Praktikantenplätze sowie vier Praktikanten im berufspraktischen Jahr und vier Freiwillige im Sozialen Jahr Kultur verursachten Gesamtkosten in Höhe von 0,35 Prozent des Rundfunkgebührenaufkommens in Hessen. Mit genau 0,063 Euro monatlich, also weniger als einem Euro pro Jahr, trägt der hessische Gebühreneinzahler zu diesem breiten und erfolgreichen Angebot bei.

**Nichtkommerzieller Lokaler Hörfunk** — Seit nunmehr 16 Jahren senden sieben nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Hessen. Sie unterscheiden sich deutlich von privatkommerziellen und öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogrammen des Landes. NKLs bieten Gruppen der Gesellschaft ein Forum, die

im dualen Rundfunk kaum Gehör finden, und greifen in ihrer Berichterstattung Themen auf, die in den etablierten Medien weniger Beachtung finden. Damit sind sie zu einer festen Säule in der hessischen Medienlandschaft geworden.

Als Bürgermedien sind die NKLs zudem eine ideale Plattform für die praktische Medienarbeit von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren. Die Lokalradios sind dabei in das Medienkompetenznetzwerk der LPR Hessen eingebunden, bieten aber auch Projekte mit anderen Kooperationspartnern an. Gemeinsam mit dem Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) hat die LPR Hessen in und mit den Radios 34 Seminare durchgeführt und über 350 Teilnehmer an der medienpraktischen Arbeit teilhaben lassen. Sowohl durch Seminare, als auch durch die tägliche Arbeit in den Radios wird der journalistische Nachwuchs gefördert.

Die nichtkommerziellen hessischen Lokalradios in Kassel, im Werra-Meißner-Kreis, in Marburg, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Rüsselsheim finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln der LPR Hessen. Werbung und Sponsoring im Programm sind verboten.

## 2.7 Mecklenburg-Vorpommern

Im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwei „Medientrecker“ – mit Technik für die Produktion von Fernseh- und Hörfunksendungen ausgestattete Kleinbusse –, die speziell in ländlichen Regionen medienpädagogische Projekte anbieten. In den Offenen Kanälen in Rostock (rok-tv) und Neubrandenburg (NB-Radiotreff 88,0) werden neben der üblichen intensiven Betreuung von Nutzerinnen und Nutzern viele Seminare, Vorträge und Veranstaltungen durchge-

führt, in denen Medienbildung und Medienkompetenz vermittelt werden.

Die Offenen Kanäle sind Medienkompetenzzentren. Sie haben zwei Außenstellen: in Malchin und Greifswald. Die Außenstelle Greifswald – das radio 98eins – wird von Studenten betrieben. Seit Beginn des Jahres 2012 ist die frühere Außenstelle von rok-tv in Schwerin ein eigener Offener Kanal. Der Name: Fernsehen in Schwerin.

In Mecklenburg-Vorpommern wurde 2007 erstmals eine „Vereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz“ zwischen der Staatskanzlei, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Ministerium für Soziales und Gesundheit sowie der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) getroffen. Sie förderte die medienpädagogische Arbeit zum Beispiel an Schulen. Die Offenen Kanäle waren eng in diese Arbeit eingebunden. Im März 2011 wurde eine neue, weiterentwickelte Rahmenvereinbarung – ebenfalls wieder ressortübergreifend zwischen den vier Institutionen – abgeschlossen. Die Offenen Kanäle werden in dieser Vereinbarung ausdrücklich als Förderer der politischen Kultur und Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern hervorgehoben.

## 2.8 Niedersachsen

Niedersachsen ist Standort von insgesamt 15 Veranstaltern von Bürgerrundfunk. Es gibt zehn Bürgerradios, zwei Bürgerfernseherveranstalter und drei Bürgersender, die Programmangebote in beiden Medien gestalten. Außenstudios und Medienwerkstätten mitgerechnet, sind sie an mehr als 30 Standorten im Land präsent. Die Veranstalter von Bürgerrundfunk sind den anderen Programmanbietern rechtlich weitgehend gleichgestellt. Das niedersächsische

Mediengesetz bestimmt für den Bürgerrundfunk einen dreiteiligen Funktionsauftrag: Die Sender sollen zur publizistischen Ergänzung der lokalen und regionalen Berichterstattung beitragen und das kulturelle Angebot in der Region ergänzen. Sie müssen zugleich einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zum Rundfunk für alle Bürger im Verbreitungsgebiet gewähren und Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz vorhalten. In der Sendephaxis haben sich unterschiedliche Sendeschienen herausgebildet. So stellt der Veranstalter (Trägerverein) in eigener redaktioneller Verantwortung die gesetzlich geforderte Lokalberichterstattung sicher und stellt gleichzeitig offene Sendepplätze für Bürger bereit. Durch die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern verschwimmen die formalen Grenzen zwischen den verschiedenen Programmschienen in der Praxis.

Die NLM lässt regelmäßig die Programme der niedersächsischen, auch nichtkommerziellen Hörfunkanbieter analysieren. 2009 bilanzierte das Göttinger Institut für Medienforschung (ImGö), dass die Bürgerradios quantitativ deutlich umfangreicher über ihre Sendgebiete berichteten als die landesweiten Programme in ihren Regionalfenstern. Insoweit seien sie bereits qua Existenz eine publizistische Ergänzung. Das gelte auch für die durch eine Monopolsituation gekennzeichnete lokale Tagespresse im Land. Ein Vergleich der Inhalte von Tageszeitung und Bürgerradio zeigt, dass die Bürgerradios tatsächlich Themen exklusiv ins Programm heben, denen die Lokalzeitungen keine oder nur wenig Aufmerksamkeit schenken.

Unter formal gleichen Rahmenbedingungen haben sich, bedingt durch die jeweiligen Standortbedingungen, unterschiedliche Programmprofile entwickelt. So gibt es ausgesprochen städtische und ländliche Sender.



Bürgersender, die von mehreren dezentralen Standorten aus senden, haben größere logistische Aufgaben zu lösen als Projekte mit nur einem Studio. Dasselbe gilt für Sender, die über beide Medien verfügen, im Vergleich zu reinen Radios oder TV-Stationen. Zudem gibt es auch unterschiedliche, im Zeitverlauf veränderte Programmphilosophien, die sich unter anderem im Verhältnis Wort:Musik, im Verhältnis Information:Unterhaltung und in der Musikfarbe ausdrücken.

2011 hat die NLM zum dritten Mal die Reichweiten des niedersächsischen Bürger Rundfunks messen lassen. Das Forschungsinstitut Enigma GfK hat ermittelt, dass landesweit mehr als 16 Prozent der Bevölkerung (Personen ab 14 Jahren) in den Verbreitungsgebieten der niedersächsischen Bürgerradios (ca. 465.000 Personen) zum „weitesten Hörerkreis“ gehören. Der Spitzenwert beträgt 44 Prozent. Die Tagesreichweite liegt landesweit bei durchschnittlich drei bis vier Prozent, in der Spitze bei elf Prozent. Zum „weitesten Seherkreis“ des Bürgerfernsehens in Niedersachsen gehören durchschnittlich 13 Prozent der Bevölkerung in den Sendegebie ten (fast 140.000 Personen). Die Bandbreite reicht von sieben bis über 24 Prozent. Im Vergleich mit den früheren Untersuchungen zeigen die aktuellen Werte eine stabile Akzeptanz bei Hörern und Zuschauern mit insgesamt leicht steigender Tendenz.

Der Bürgerrundfunk ist eine der zentralen Einrichtungen der Medienbildung im Land. Die 15 Sender geben jedes Jahr bis zu 600 Praktikanten die Gelegenheit, erste Erfahrungen in verschiedenen Medienberufen zu sammeln. Außerdem hat durchschnittlich jeder der Sender drei bis vier Auszubildende.

2012 stehen die niedersächsischen Bürgersender vor neuen Herausforderungen, sie müssen sich auf ein neues Konkurrenzumfeld einstellen. Nach Schaffung der me-

dienrechtlichen Voraussetzungen durch den Niedersächsischen Landtag sind im zweiten Halbjahr 2011 insgesamt sechs werbefinanzierte Lokalfernsehveranstalter auf Sendung gegangen. Die Zulassung von kommerziellen Lokalradios ist in Planung.

## 2.9 Nordrhein-Westfalen

### Das „neue“ Bürgerfernsehen in NRW –

Die LfM bietet in Nordrhein-Westfalen mit dem „Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen NRW“ Studenten, Auszubildenden und interessierten Bürgergruppen die Möglichkeit, Fernsehproduktion zu erlernen. Sie können Beiträge über den TV-Lernsender nrwision verbreiten. Nach dem Sendestart 2009 wurde das Pilotprojekt 2011 erfolgreich beendet. Am 1. Januar 2012 begann der Regelbetrieb. Die Technische Universität Dortmund wurde von der LfM als Programmveranstalter zugelassen und betreibt den Sender, der landesweit zu empfangen ist.

Das Programm des Lernsenders wächst stetig. Unabhängige Personen bzw. Gruppen produzieren Beiträge, Medienausbildungseinrichtungen nutzen die Plattform für die von ihren Studierenden und Auszubildenden produzierten Beiträge. Die LfM unterstützt den Aufbau kontinuierlich arbeitender Lern- und Lehrredaktionen, die es bei 15 Institutionen in den unterschiedlichsten Fachbereichen gibt: u. a. Erziehungswissenschaft, Theologie, Bautechnik oder Eventmanagement. Außerdem fördert die LfM die Qualifizierung von Bürgergruppen. Die Trägervereine der ehemaligen Offenen Kanäle sind sowohl in die Arbeit mit den Lern- und Lehrredaktionen als auch im Rahmen von Fernsehschulungen für Bürger in das Pilotprojekt eingebunden. Interessierten Einrichtungen, die nicht über eine technische Infra-

struktur verfügen, stellt die LfM Technik und Medientrainer zur Verfügung.

### **NRW-Bürgerfunk im lokalen Hörfunk —**

Täglich kann in allen 45 privaten Lokalradios in Nordrhein-Westfalen eine Stunde von Bürgern produziertes Radioprogramm gesendet werden: Werktags zwischen 21 und 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen in einem Fenster zwischen 19 und 21 Uhr. Darüber hinaus können die Lokalsender für Beiträge und Sendungen, die im Rahmen von Schul- und Jugendprojekten entstehen, noch zusätzliche Sendezeiten in ihrem Programm bereitstellen. Dieses Konzept der Verknüpfung von nichtkommerziellem und privatem Hörfunk ist einmalig in Deutschland und hat sich in 25 Jahren bewährt. Durch den Bürgerfunk soll das lokale Informationsangebot ergänzt und jungen Menschen der Erwerb von Medienkompetenz ermöglicht werden. „Erzählen, Zuhören und Publizieren“ sind die Kernkompetenzen für Radiomacher und diese können in vielfältigen Schul- und Jugendprojekten erworben und erweitert werden. Alle Schulformen beteiligen sich, sei es durch die Integration der Radioarbeit in den Unterricht, durch Radio-AGs oder Projektwochen. Die LfM fördert diese Projekte mit dem Ziel, in Schulen, Jugendeinrichtungen und sog. Radiowerkstätten nachhaltiges Radio- und Medienarbeit zu etablieren.

Eine weitere Besonderheit des nordrhein-westfälischen Bürgerfunks ist der „Radioführerschein“. Wer sendet, muss durch die Teilnahme an Zertifizierungskursen nachweisen, dass er die Grundlagen des Radiomachens kennt. In den Kursen stehen das Air-Checken selbst produzierter Sendungen und der Austausch mit anderen Produzenten im Mittelpunkt. Ergänzt wird dieses Qualifizierungsangebot durch ein umfangreiches, von der LfM gefördertes Schulungs-

programm, das Radiowerkstätten und Weiterbildungsträger anbieten. Besondere kreative Programmleistungen im Bürgerfunk werden im Rahmen des jährlich vergebenen LfM-Bürgermedienpreises gewürdigt.

Durch das speziell dafür entwickelte Qualitätsmanagementverfahren Bürgerfunk (QMB) unterstützt die LfM die Qualitätssicherung und -steigerung beim Programm und bei der Vermittlung von Radio- und Medienkompetenz.

**Campusradios —** Die 14 Campusradios an dreizehn Hochschulstandorten haben sich als wichtiges Informationsmedium für die Studierenden und Hochschulangehörigen etabliert. Sie sind mit einer eigenen UKW-Frequenz ausgestattet und senden ein täglich 24-stündiges Programm mit hochschulbezogenen Inhalten und Musikformaten fernab des „Mainstreams“. Viele Studierende konnten sich durch ihre Mitarbeit beim Hochschulfunk im Bereich des journalistischen Handwerks qualifizieren und sind heute bei privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern oder in anderen Bereichen der Medienbranche tätig. Campusradio ermöglicht zudem durch die kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Medium die Aneignung von Medienkompetenz. LfM unterstützt den Erfahrungsaustausch der Campus-Radios mit diversen Beratungsangeboten und Veranstaltungen, in denen den Campusradio-Machern fachspezifische Grundlagen im Hörfunk vermittelt werden und in denen sie Feedback zu ihrer Arbeit erhalten.

## 2.10 Rheinland-Pfalz

Bürgerfernsehen (OK-TV) in ehrenamtlicher Trägerschaft ist ein Baustein des medienpolitischen Gestaltungskonzeptes des Landesgesetzgebers. OK-TV bedienen das Lokale und manifestieren Bürgernähe im Nahraum; sie schaffen eine lokale Identität und sind gesellschaftlicher Kitt. Gleichzeitig sind sie Plattformen lokaler Öffentlichkeit und Stätten bürgerschaftlichen Engagements sowie Basis für eine nachhaltige Medienkompetenzförderung. Die ehrenamtlichen nichtkommerziellen Bürgerfernsehplattformen spiegeln mit ihrem Sendeprogramm zeitnah das Lebensumfeld der Region wider. OK-TV sind Träger und Botschafter der regionalen und lokalen Identität und erfüllen eine gesellschaftliche und demokratiefördernde Funktion.

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz 20 Trägervereine mit über 2.000 Mitgliedern, die im Jahr 2011 insgesamt 13 Bürgerplattformen – teilweise auch gemeinsam – verantworten. Diese Infrastruktur stützt sich auf ein überwiegend ehrenamtliches Konzept.

Die Bürgerfernsehsender in Rheinland-Pfalz haben 2011 über 4.500 neue Sendebeiträge mit Informationen aus der Nachbarschaft, der Stadt oder der Region ausgestrahlt. In den Programmen findet sich ein breites Spektrum an kulturellen, sozialen, politischen und sportbezogenen Themen. Die Bürgerfernsehsender decken das gesamte lokale und regionale thematische Spektrum ab. Neben den Bürgern – ob jung oder alt – nutzen auch Vereine, Institutionen und Organisationen das Bürgerfernsehen als technische Plattform, um ihr Anliegen zu kommunizieren. Die Sendeformate des Bürgerfernsehens sind so unterschiedlich wie die Fernsehmacher/innen selbst und ihre jeweiligen Themen: Reportagen, Dokumentationen, Magazine, Spielfilme, Nach-

richten, Clips, ... und viele Genres mehr. Für jeden Zuschauer ist etwas dabei!

OK-TV sind zudem als Orte der praktischen Medienkompetenzförderung elementarer Bestandteil der Bildungsteilhabe nicht nur jüngerer Menschen. OK-TV sind Nukleus und unverzichtbarer Bestandteil des innovativen Konzeptes der Medienkompetenznetzwerke (MKN) im Land. Die Anzahl und Vielfalt der erstellten Fernsehbeiträge zur Ausstrahlung im OK-TV aus Medienkompetenzinitiativen haben sich kontinuierlich erhöht, ebenso wie die Qualität der Beiträge.

Im Zuge des von der LMK entwickelten Qualitätssicherungsprozesses wird die kontinuierliche Fortentwicklung der OK-TV in einem zweijährigen Rhythmus evaluiert und geprüft – die „OK-TV-Indikatoren“. Für die Qualifikation der Produzenten bietet das Bildungszentrum BürgerMedien fortlaufend regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten an. Thematische Schwerpunkte 2011 waren Beratungsbesuche vor Ort, regionale plattformübergreifende Treffen, Marketingmaßnahmen für das Bürgerfernsehen und länderübergreifende Teleforen. 2011 wurde zum neunten Mal der „OK-TV-Tag“ mit Workshops und der Verleihung des OK-TV-Förderpreises als Dank für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Bürgerfernsehen veranstaltet.

Die OK-TV bieten die Chance, die realen Bedingungen und Anforderungen des Medienberufes nachhaltig kennenzulernen. 2011 wurden insgesamt 13 Stellen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs und ca. zehn Ausbildungsplätze angeboten.

Der Hauptverbreitungsweg für das Bürgerfernsehen in Rheinland-Pfalz ist und bleibt das Kabelfernsehen, als zusätzliche Verbreitung gibt es hochwertige Internetstreams bzw. lokal verankerte Mediatheken. Ab 2012 wird das Bürgerfernsehen mit 10 ge-

meinschaftlich organisierten Plattformen ausschließlich digital verbreitet.

## 2.11 Sachsen

Die Gründung der Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK) beruht auf einer Medienkompetenzinitiative der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) aus dem Jahr 1997. Träger des Gesamtprojekts ist seit 2002 die SAEK-Förderwerk für Rundfunk und neue Medien gGmbH. Die maßgeblichen finanziellen Mittel erhält sie dabei von der SLM, die Hauptgesellschafterin ist. Die SLM legt zudem die grundsätzlichen Ziele und Inhalte der Ausbildung der SAEK, die Standorte in Sachsen, die Personalstruktur und die Technikausstattung in jedem SAEK fest. Die Ausbildung aller SAEK wird jährlich von der SLM und dem SAEK-Förderwerk evaluiert.

In Sachsen existieren derzeit Ausbildungs- und Erprobungskanäle in den Städten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Plauen, Riesa und Zwickau. Das Projekt dient vorrangig dazu, interessierten Personen auf medienpädagogische Weise das journalistische und technische Grundwissen über die Fernseh-, Hörfunk- und Multimediaproduktion und deren Wirkungsweise zu vermitteln und ihnen zugleich einen reflektierten, kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen elektronischen Kommunikationsmedien nahezubringen.

Die SAEK in Leipzig, Chemnitz und Dresden wenden sich an die breite Bevölkerung. Die SAEK in Bautzen, Görlitz, Plauen, Riesa und Zwickau sowie ein zweiter SAEK in Dresden dienen überwiegend dazu, die Medienkompetenz von Schülern und Lehrern zu erweitern und zu vertiefen. Alle SAEK haben weiterhin die Aufgabe, über ihre jeweilige

Stadt hinaus mobile Projekte vor Ort durchzuführen. In Zusammenarbeit mit medienpädagogischen Vereinen und in Absprache mit kommunalen Einrichtungen sind die SAEK Koordinationszentren der Medienkompetenz im jeweiligen Territorium.

Zudem hat ein professioneller SAEK Chemnitz die zusätzliche Aufgabe, die medienberufliche Kompetenz von Journalisten, „Seiteneinsteigern“, zukünftigen Redakteuren und anderen beruflich Interessierten im Bereich der Hörfunk- und Fernsehveranstaltung zu erhöhen.

Die SAEK veranstalten ein gemeinschaftlich produziertes SAEK-Internetradio, das als Livestream empfangbar ist. Darüber hinaus werden regelmäßig halbstündige Magazinsendungen erstellt, die in lokalen und regionalen Fernsehprogrammen in Sachsen verbreitet werden.

Die drei nichtkommerziellen lokalen Hörfunkveranstalter in Dresden (coloRadio), Chemnitz (Radio T) und Leipzig (Radio Blau) arbeiten seit Mitte der 1990er Jahre. Gegenwärtig sendet jeder Veranstalter ein wöchentliches Programm von 49 Stunden.

In Sachsen sind vier Hochschulrundfunksender lizenziert. Viele ehemalige Studenten des Leipziger Universitätsradios mephisto 97.6 gestalten heute die moderne Radiolandschaft mit. Montags bis freitags werden täglich vier Stunden Programm gesendet, das an der Universität und in der Stadt Leipzig zu hören ist. In Chemnitz liefern Studenten des Uniradios UNICC der Technischen Universität täglich eine Stunde Programm für das freie Radio T zu. Studenten der Studiengänge Medientechnik, Film und Fernsehen sowie Medienmanagement der Hochschule Mittweida gestalten im Hochschulradio 99drei täglich ein terrestrisch verbreitetes 24-stündiges Programm für die Bewohner der Stadt. Ebenfalls in Mittweida angesie-

delt ist das Universitätsfernsehen, das von Medienstudenten der Fachhochschule Mittweida gestaltet wird.

## 2.12 Sachsen-Anhalt

Sieben Offene Fernsehkanäle in den Kabelnetzen in Dessau, Magdeburg, Merseburg, Salzwedel, Stendal, Wernigerode und Wetzstein sowie zwei nichtkommerzielle Lokalradios mit terrestrischer UKW-Verbreitung in Aschersleben und Halle gewährleisten seit dem Jahr 1997 in Sachsen-Anhalt den gleichberechtigten Zugang zu elektronischen Massenmedien für breite Kreise der Bevölkerung. Über die Partizipationsmöglichkeiten hinaus engagieren sich die lokalen Akteure bei der Gewinnung von Projektpartnern für die Konzeption und Realisierung zahlreicher Medienkompetenzprojekte. Durch eine Anpassung der Förderrichtlinie der Medienanstalt Sachsen-Anhalt im Jahr 2010 erhielten Einzelprojekte mit medienpädagogischem Charakter eine stärkere Gewichtung bei der Förderung der einzelnen Standorte. Zahl und Qualität der Projekte stiegen kontinuierlich an, so dass in der Folge eine bundesweite Beachtung der Projektarbeit sachsen-anhaltischer Bürgermedien festzustellen war:

- 2010 erhielt der Offene Kanal Merseburg den Dieter Baackepreis der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Der Medienpreis der Robert Bosch Stiftung im Jahr 2010 würdigte das Engagement von Senioren, die im Rahmen des Projekts „50plus“ mitgewirkt und wesentliche Tätigkeiten der Produktion erbracht hatten. Das „Magazin 50plus“ entstand in enger Kooperation mit dem Offenen Kanal Magdeburg.
- 2011 erhielt der Offene Kanal Magdeburg den BKM-Preis für kulturelle Bildung für die Telenovela „Es geht um Dein Leben“, die in Kooperation mit mehreren Schulen entstand.
- Der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) zeichnete das Bürgerradio Corax mit dem Preis Politische Bildung 2011, Sonderpreis Medien, aus.
- Corax und die Reihe HalleForum.de erhielten 2011 außerdem den puk-Journalistenpreis des Deutschen Kulturrates „für besonders Mediale Kreativität“.

Vor dem Hintergrund mittelfristig sinkender Einnahmen der Medienanstalt Sachsen-Anhalt war trotz der Erfolge sachsen-anhaltischer Bürgermedien das Jahr 2011 auch geprägt von Diskussionen und Verhandlungen um notwendige Einsparmöglichkeiten bei der Finanzierung Offener Kanäle und nichtkommerzieller Lokalradios, die für das Haushaltsjahr 2012 teilweise schmerzliche Einschnitte für die Trägervereine mit sich brachten. Bei der technischen Ausstattung und Programmverbreitung prüft die MSA, ob durch die Digitalisierung und den zügigen Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Sachsen-Anhalt neue kostengünstige und praxistaugliche Verbreitungsmöglichkeiten vorhanden sind.

## 2.13 Schleswig-Holstein

Seit 1991 sendet der Offene Kanal im nördlichsten Bundesland. Das Jubiläum zu seinem 20-jährigen Bestehen feierte er unter dem Titel „Bürgermedien 2.0“ auch mit einer Festschrift (oksh.de → Publikationen), in der es um „Bestandsaufnahme und Perspek-

tiven“ ging. In diesen 20 Jahren hat sich viel getan im Offenen Kanal – organisatorisch, technisch und konzeptionell. Seit 2006 ist er als „Offener Kanal Schleswig-Holstein“ (OKSH) eine eigenständige Anstalt öffentlichen Rechts. Diese Trägerschaft ist bundesweit einmalig. Der OKSH hat Sender in Flensburg und Kiel (TV) sowie in Heide, Kiel und Lübeck (Hörfunk). Außerdem betreibt der OKSH – meist mit Kooperationspartnern wie Schulen und Bürgerzentren – 27 Außenstudios (Ende 2011), überwiegend im Hörfunk.

Der OKSH versteht sich als „Sender auf zehn Säulen“. Die wichtigste und stärkste OK Säule „Bürgersender“ wirkt ähnlich der anderer OKs. Darüber hinaus engagiert sich der OKSH beim „Ereignis-TV“. Mit mobilen, teilweise ferngesteuerten TV-Studios werden Veranstaltungen im Sendegebiet dokumentiert oder auch (Landtag, Ratsversammlungen und einige Kreistage) live gesendet. Wichtige Zielgruppe der Aus- und Fortbildungsaktivitäten des OKSH sind Studierende verschiedener Medienstudiengänge, der OKSH vermittelt aber auch professionellen Medienpädagogen Medienkenntnisse und -erfahrungen. Pädagogen in Kindergarten, Kita, Schule und außerschulischer Bildung erhalten im OKSH Handwerkszeuge für ihre speziellen Bedürfnisse. Neben Mediengestaltern Bild und Ton bildet der OKSH medienpädagogische Volontäre aus. Sie erhalten, aufbauend auf einem medienbezogenen Studienabschluss, medienpädagogisches Grundwissen. Der OKSH engagiert sich zudem bei der Integration medienpädagogischer Bestandteile in die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher (MedienErzieher.de).

Seinem gesetzlichen Auftrag zur Vermittlung von Medienkompetenz kommt der OKSH nach mit einer Reihe von Maßnahmen für Schüler und Jugendliche, für Lehrkräfte und Multiplikatoren, für Schulklassen und

für Eltern. Beispielsweise besucht das rollende Mediacamp Fischauge seit 1996 in den Sommerferien vier bis sechs Dörfer und ermöglicht Jugendlichen im ländlichen Raum Medienerfahrungen. Schüler von zehnten Klassen lernen als SchülerMedienLotzen neben Medienfertigkeiten auch Grundlegendes zur Jugendgruppenleitung, um dann selbst eine Medien-AG zu leiten. Beim GameTreff erleben Eltern und Lehrkräfte an PCs und Konsolen selbst, wie Computerspiele wirken und erfahren dabei, wie sie als Erziehende mit den PC-spielenden Anvertrauten umgehen können. Beim SchulMedienTag informiert der OKSH Schüler, Eltern und Lehrkräfte durch jeweils spezifische Veranstaltungen mit und über Medien. Beim WebTreff erforschen Referenten gemeinsam mit den Eltern aktuelle Internetanwendungen, Onlinegames und Handyphänomene. 2011 führte der OKSH etwa 980 Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz durch.

Der OKSH fördert auch medial Minderheitensprachen. Seit September 2010 werden auf Föhr über eine UKW-Frequenz in Kooperation mit Vertretern der friesischen Volksgruppe täglich friesischsprachige Radiobeiträge produziert und ausgestrahlt, die durch Beiträge aus den Außenstudios auf Sylt und Amrum ergänzt werden.

## 2.14 Thüringen

Die elf Thüringer Bürgersender sichern die pluralistische Berichterstattung in den Städten und Gemeinden Thüringens. Den Bürgern steht mit der Tagespresse, dem kommerziellen Lokalfernsehen und dem nicht-kommerziellen Bürgerrundfunk eine breite Palette lokaler Informationsangebote in den drei reichweitenstarken Massenmedien Print, Radio und Fernsehen zur Verfügung.

Hierbei zeigen die regelmäßigen Programmanalysen der TLM, dass die Veranstalter adäquat die lokale Agenda aufgreifen und sich thematisch ergänzen und so mediale Vielfalt vor Ort generieren. Die Bürgersender fungieren in diesem Medienmix aufgrund ihrer Zugangsoffenheit und organisatorischen Unabhängigkeit als demokratisches Instrument. In der zunehmend fragmentierten Mediengesellschaft lässt sich ein stetiger Bedeutungszuwachs beobachten, indem die Bürgersender mit ihren Programmen und durch ihre institutionelle Verankerung vor Ort gesellschaftliche Orientierung bieten.

Die TLM sichert den Funktionsdreiklang des Thüringer Bürgerrundfunks bestehend aus Zugangsoffenheit, lokaler Information und Medienbildung durch Regulierung und Förderung. Annähernd die Hälfte des jährlichen Haushaltsvolumens der TLM werden für die Verwirklichung des Bürgerrundfunks und die Förderung von Medienkompetenz verwendet: Dies entspricht einer Summe von ca. zwei Millionen Euro.

Damit der Thüringer Bürgerrundfunk seiner gesellschaftlichen Funktion auch perspektivisch gerecht wird, betreibt die TLM in Zusammenarbeit mit den Bürgersendern den Prozess der Weiterentwicklung des Thüringer Bürgerrundfunks. Dieser ist durch die zwei Eckpfeiler Digitalisierung und Qualitätsentwicklung gekennzeichnet.

**Digitalisierung** — Die Herausforderung der Digitalisierung war Gegenstand der Fachtagungen „Web 2.0 – Herausforderung für den Bürgerrundfunk“, „Bürgerfernsehen interaktiv – Vom kompetenten Nutzer zum Digital Native“ und „Radio 2020“. Um Erfahrungen auf dem Gebiet der IP-Verbreitung zu erhalten, initiierte die TLM das Projekt „Mediathek Thüringen“, in dessen Ergebnis alle Thüringer Bürgersender ihre Programme

per Livestream und teilweise als Podcast im Internet bereithalten. Aktuell sind der Aufbau eines einheitlichen Redaktionsmanagementsystems sowie eine damit im Zusammenhang stehende Austauschplattform in Planung. Ziel ist, auch bei sich ändernden Übertragungswegen und damit verbundenen Nutzungsgewohnheiten der Rezipienten die massenmediale Verbreitung und somit das Potential, gesellschaftlich relevant wirken zu können, zu sichern.

**Qualitätsentwicklung** — Ziel des Qualitätsentwicklungsprozesses ist es, im Zuge der medialen Veränderungen die Arbeit der Bürgerrundfunksender zu reflektieren, um die kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen und ein gemeinsames Profil aller Thüringer Bürgerrundfunksender abzuleiten. Bei dem in den letzten zwei Jahren stattfindenden Prozess wurde ein zukunftsorientiertes Leitbild, ein darauf aufbauendes Rahmenmodell „Thüringer Bürgerrundfunk“ und ein Qualitätsmanagementverfahren auf Basis des EFQM-Modells entwickelt. Die Ergebnisse waren Gegenstand der Fachtagung „Qualitätsentwicklung in Bürgermedien“ und werden als Band 22 in der TLM-Schriftenreihe publiziert. Das Verfahren der Qualitätszertifizierung nach EFQM baut auf den bisherigen Arbeitsschritten auf und berücksichtigt die spezifischen Gegebenheiten der Bürgerradios in Thüringen. Die inhaltliche Ausgestaltung des Qualitätszertifizierungsverfahrens wird partizipativ mit den Bürgerradios umgesetzt und ist für 2012/2013 geplant.

Der Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, Jochen Fasco, ist seit 2011 Beauftragter für Medienkompetenz und Bürgermedien der Landesmedienanstalten und wurde für 2012 in dieser Funktion bestätigt.

### 3 Weiterbildungseinrichtungen und Verbände

**Bildungszentrum BürgerMedien** — Das 1995 gegründete BZBM ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ludwigshafen, zu dessen Mitgliedern u. a. die LMK, LPR Hessen, LFK und LMS gehören. Ziel des BZBM ist es die Aus- und Weiterbildung in und mit den rund 41 Trägervereinen der OK und NKL in den Mitgliedsländern zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Das BZBM bietet jährlich rund 300 Seminare und Workshops an und realisiert unterschiedliche Medienprojekte. Außerdem betreut das BZBM das internetbasierte Bürgermedienmagazin »conneX« ([www.connex-magazin.de](http://www.connex-magazin.de)). Thematische Schwerpunkte 2011 waren Beratungsbesuche vor Ort, regionale plattformübergreifende Treffen, Marketingmaßnahmen für das Bürgerfernsehen und länderübergreifende Telefonen.

**NOKO Bürgermedien** — Die Bügerrundfunkbeauftragten von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie der Leiter von TIDE bieten über die Fortbildungsplattform NOKO Seminare und Workshops für die Beschäftigten in den rund 30 norddeutschen Bürgersendern.

**Bundesverbände** — Auf Bundesebene sind drei Verbände zur Interessensvertretung aktiv: der Bundesverband Offene Kanäle (BOK), der Bundesverband Freier Radios (BFR) sowie der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam). Sie sind im Community Media Forum Europe (CMFE) organisiert.

Der BOK wurde 1988 in Bonn gegründet ([www.bok.de](http://www.bok.de)). Zu seinen derzeit 19 Mitgliedern zählen zwei Landesmedienanstalten, die Offene Kanäle in eigener Trägerschaft betreiben. Zu zwei „OK diskurs“ genannten Veranstaltungen hatte der Verband im Jahr 2011 eingeladen: Im Juni ging es um das Thema „EU Potentiale nutzen – Bürgermedien und Medienbildung stärken“, und im Oktober stand der Komplex „Recht und Ordnung in Bürgermedien – Was Gesetze und GEMA fordern“ auf dem Programm.

Der BFR ([www.freie-radios.de](http://www.freie-radios.de)) wurde 1993 in Hattingen gegründet und ist ein Zusammenschluss von 31 nichtkommerziellen Radiostationen und -initiativen. Der BFR vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach außen, organisiert die gemeinsame Weiterentwicklung medienpolitischer Zielsetzungen freier Radios sowie von Programminhalten und Sendeformen und fördert den Informations- und Programmaustausch mittels des Portals [www.freie-radios.net](http://www.freie-radios.net).

Der bvbam wurde 2007 in Bremen gegründet ([www.bvbam.de](http://www.bvbam.de)). Derzeit sind 30 Bürgersender und Bürgermedienverbände Mitglied. Der bvbam will den Bürger- und Ausbildungsmedien in Deutschland eine gemeinsame Stimme geben, mit dem Ziel, diesem Mediensegment ein stärkeres politisches Gewicht zu verleihen.



## 4 Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien

26	Baden-Württemberg	30	Nordrhein-Westfalen
26	Nichtkommerzielle Lokalradios	30	Bürgerfernsehen
26	Lernradios	30	Bürgerfunk
26	Aus- und Fortbildungs-TV	30	Hochschulrundfunk
27	Bayern	31	Rheinland-Pfalz
27	Aus- und Fortbildungskanäle	31	OK-Fernsehen
27	Nichtkommerzielle Lokalradios	32	Sachsen
27	Hochschulrundfunk	32	SAEK-Ausbildungsradios
28	Berlin/Brandenburg	32	Nichtkommerzielle Radios
28	OK-Fernsehen und -Hörfunk	33	Nichtkommerzielles Fernsehen
28	Nichtkommerzielle Lokalradios	33	Sachsen-Anhalt
28	Bremen	33	OK-Fernsehen
28	Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk	33	Nichtkommerzielle Radios
28	Hamburg	33	Schleswig-Holstein
28	Nichtkommerzielle Lokalradios	33	OK-Fernsehen
28	Nichtkommerzielles Fernsehen	33	OK-Hörfunk
28	Hessen	34	Thüringen
28	Medienprojektzentren OK-Fernsehen	34	OK-Fernsehen
29	Nichtkommerzielle Lokalradios	34	OK-Hörfunk
29	Mecklenburg-Vorpommern	34	Nichtkommerzielle Radios
29	OK-Fernsehen	34	Hochschulrundfunk
29	OK-Hörfunk	34	Bildungseinrichtungen und Verbände
29	Niedersachsen		
29	Bürgerrundfunk Fernsehen		
30	Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk		
30	Bürgerrundfunk Hörfunk		

Stand: 1. Januar 2012

## Baden-Württemberg

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ bermuda.funk

Brückenstr. 2–4 | 68167 Mannheim  
Tel.: 0621/3009797 | Fax: 0621/3368863  
info@bermudafunk.org | www.bermudafunk.org

#### ■ Radio FreeFM

Platzgasse 18 | 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9386284 | Fax: 012121/579501624  
radio@freefm.de | www.freefm.de

#### ■ Freies Radio Freudenstadt

Forststr. 23 | 72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441/88221 | Fax: 07441/88223  
team@radio-fds.de | www.radio-fds.de

#### ■ Freies Radio für Stuttgart

Rieckestr. 24 | 70190 Stuttgart  
Tel.: 0711/6400442 | Fax: 0711/6400443  
info@freies-radio.de | www.freies-radio.de

#### ■ Radio helle welle

Eisenbahnstr. 128/1 | 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/8690894  
info@hellewelle.de | www.hellewelle.de

#### ■ Kanal Ratte

Hauptstr. 82 | 79650 Schopfheim  
Tel.: 07622/669253 | Fax: 07622/669254  
info@kanal-ratte.de | www.kanal-ratte.de

#### ■ QUERFUNK

Steinstr. 23 | 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721/387858 | Fax: 0721/385020  
info@querfunk.de | www.querfunk.de

#### ■ radioaktiv

L 15/14 | 68161 Mannheim  
Tel.: 0621/1811831 | Fax: 0621/1811812  
vorstand@radioaktiv.org | www.radioaktiv.org

#### ■ Radio Dreieckland

Adlerstr. 12 | 79098 Freiburg  
Tel.: 0761/30407 | Fax: 0761/31868  
verwaltung@rdl.de | www.rdl.de

#### ■ Radio Kormista

Philipp-Reis-Str. 43 | 70736 Fellbach  
Tel.: 0711/5059536  
radio\_kormista@web.de

#### ■ StHörfunk

Haalstr. 9 | 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/973344 | Fax: 0791/973366  
info@sthoerfunk.de | www.sthoerfunk.de

#### ■ Wüste Welle

Hechinger Str. 203 (Südhaus) | 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/760337  
buero@wueste-welle.de | www.wueste-welle.de

### LERNRADIOS

#### ■ LernRadio

Hochschule für Musik Karlsruhe | Institut Lernradio  
Am Schloss Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6629104 | Fax 0721/6629105  
lernradio@hfm-karlsruhe.de | www.lernradio.de

#### ■ echo-fm 88,4

c/o Uniradio Freiburg  
Georges-Köhler-Allee Geb. 076 | 79110 Freiburg  
Tel.: 0761/2038888 | Fax: 0761/2038887  
info@echo-fm.uni-freiburg.de | www.echo-fm.de

#### ■ HoRadS – Hochschulradio Stuttgart

Nobelstr. 10 | 70569 Stuttgart  
Tel.: 0711/25706143 | Fax: 0711/25706300  
redaktion@horads.de | www.horads.de

#### ■ PH 88,4 – Radio der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Kunzenweg 21 | 79117 Freiburg  
Tel.: 0761/682387  
campus@ph-freiburg.de | www.ph-freiburg.de/radio

#### ■ UniWelle

Wilhelmstr. 50 | 72074 Tübingen  
Tel.: 07071/2972514 | Fax: 07071/295881  
uniradio@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/uniradio

### AUS- UND FORTBILDUNGS-TV

#### ■ HD Campus-TV

Institut LernRadio  
Am Schloß, Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6629106 | Fax: 0721/6629105  
juergenchrist@web.de

## Bayern

### AUS- UND FORTBILDUNGSKANÄLE

#### ■ afk GmbH

Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien  
Rosenheimer Str. 145c | 81671 München  
Tel.: 089/4274080 | Fax: 089/42740899  
info@afk.de | www.afk.de

#### ■ afk tv

Rosenheimer Str. 145c | 81671 München  
Tel.: 089/42740886 | Fax: 089/36038879  
info@afktv.de | www.afktv.de

#### ■ afk M94.5

Schwere-Reiter-Str. 35, Haus 40a | 80797 München  
Tel. 089/3603880 | Fax: 089/36038879  
info@m945.de | www.m945.de

#### ■ afk max

Hermannstr. 33 | 90439 Nürnberg  
Tel.: 0911/931840 | Fax: 0911/9318431  
redaktion@afkmax.de | www.afkmax.de

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIO

#### ■ LORA München

Gravelottestr. 6 | 81667 München  
Tel.: 089/4802851 | Fax: 089/4802852  
info@lora924.de | www.lora924.de

#### ■ Radio Feierwerk

Hansastr. 39 | 81373 München  
Tel.: 089/724880 | Fax: 089/72488269  
culture@feierwerk.de | www.feierwerk.de

#### ■ Radio Z

Kopernikusplatz 12 | 90459 Nürnberg  
Tel.: 0911/450060 | Fax: 0911/45006177  
info@radio-z.net | www.radio-z.net

### HOCHSCHULRUNDFUNK

#### ■ Digitales Uniradio bit eXpress

Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen  
Tel.: 09131/8525139 | Fax: 09131/8525102  
info@bitexpress.de | www.bitexpress.de  
\*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

#### ■ Radio Fine Tune

Technische Universität München  
Arcisstr. 21 | 80333 München  
finetune@mhn.radio.de | www.radio.mhn.de  
\*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

#### ■ Campuscrew Passau

auf Radio Galaxy Passau  
Medienstr. 5 | 94036 Passau  
www.campus-crew-passau.de

#### ■ fh-radio.de

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt  
Münzstr. 12 | 97070 Würzburg  
Tel.: 0931/3511162 | Fax: 0931/3511331  
info@fh-radio.de | www.th-radio.de

#### ■ Kanal C Campus Radio Augsburg

Eichleitnerstr. 30 | 86159 Augsburg  
info@kanal-c.de | www.kanal-c.de

#### ■ Radio Leporello

Fachhochschule Rosenheim  
Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim  
www.radio-leporello.de

#### ■ Radio Leporello

■ Radio Regenbogen  
Heilig-Geist-Str. 50 | 83022 Rosenheim  
www.rr-online.de

#### ■ Radio Microwelle

Fachhochschule München  
Lothstraße 64 | 80335 München  
studio@radio-microwelle.de  
www.radio-mikrowelle.de

#### ■ Radio Pegasus

Diplomstudiengang Journalistik  
Ostenstr. 28 | 85072 Eichstätt  
Tel.: 08421/931577  
pegasus@ku-eichstaett.de  
www.ku-eichstaett.de/studgrup/pegasus

#### ■ Radio-Webwelle.de

Fachhochschule Deggendorf  
Edlmairstr. 6 u. 8 | 94469 Deggendorf  
Tel.: 0991/36150  
info@fh-deggendorf.de | www.radio-webwelle.de

#### ■ Studentenfunk Regensburg

Webradio | Lehrstuhl für Medienwissenschaft  
Universität Regensburg  
Universitätsstr. 31 | 93053 Regensburg  
www.sup.fm

#### ■ unimax

Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen  
Institut für Theater- und Medienwissenschaft  
Bismarckstraße 1 | 91054 Erlangen  
redaktion@radiounimax.de | www.uniradiounimax.de

#### ■ Uni-Vox

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Kapuzinerstr. 16 | 96047 Bamberg  
info@univox.de | www.uni-vox.de

## Berlin/Brandenburg

### OK-FERNSEHEN UND -HÖRFUNK

#### ■ ALEX Offener Kanal Berlin

Voltastr. 5 | 13355 Berlin  
Tel.: 030/4640050 | Fax: 030/46400598  
info@alex-berlin.de | www.alex-berlin.de

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ 88vier

c/o Medienanstalt Berlin Brandenburg  
Kleine Präsidentenstr. 1 | 10178 Berlin  
Tel.: 030/2649670 | Fax: 030/26496790  
88vier@mabb.de | www.88vier.de | www.mabb.de

## Bremen

### BÜRGERRUNDFUNK FERNSEHEN UND HÖRFUNK

#### ■ Radio Weser.TV Bremen und Bremerhaven

Hafenstraße 156 | 27576 Bremerhaven  
Tel.: 0471/9549595 | Fax: 0471/9549550  
bremerhaven@radioweser.tv | www.radioweser.tv  
Nutzerbetreuung Bremen:  
c/o (bre)ma | Richtweg 14 | 28195 Bremen  
Tel.: 0421/33659940 | Fax: 0421/33659956  
bremen@radioweser.tv

## Hamburg

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ Freies Sender Kombinat (FSK)

Anbieterinnengemeinschaft im FSK e.V.  
Zusammenschluss mehrerer Vereine  
und Arbeitsgemeinschaften  
Eimsbütteler Chaussee 21 | 20259 Hamburg  
Tel.: 040/434324 | Fax: 040/4303383  
postbox@fsk-hh.org | www.fsk-hh.org

#### ■ Hamburger Lokalradio (HLR)

Hamburger Lokalradio e.V.  
Max-Eichholz-Ring 18 | 21031 Hamburg  
Tel.: 040/7382417 (Redaktion);  
Tel.: 040/72692422 (Studio)  
Fax: 040/7382417 (Redaktion);  
Fax: 040/72692423 (Studio)  
m.kittner@freenet.de | www.hhlr.de

#### ■ TIDE 96,0

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH  
Finkenau 35 | 22081 Hamburg  
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319  
info@tidenet.de | www.tidenet.de

### NICHTKOMMERZIELLES FERNSEHEN

#### ■ TIDE TV

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH  
Finkenau 35 | 22081 Hamburg  
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319  
info@tidenet.de | www.tidenet.de

## Hessen

### MEDIENPROJEKTZENTREN OK-FERNSEHEN

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda

Unterm Heilig Kreuz 3–5 | 36037 Fulda  
Tel.: 0661/9013055 | Fax: 0661/9013056  
kontakt@mok-fulda.de | www.mok-fulda.de

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen

Unterer Hardthof 19 | 35398 Gießen  
Tel.: 0641/9605007 | Fax: 0641/9605008  
info@mok-giessen.de | www.mok-giessen.de

### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

Rainer-Dierichs-Platz 1 | 34117 Kassel  
Tel.: 0561/9200920 | Fax: 0561/92009222  
info@mok-kassel.de | www.mok-kassel.de

### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt

Berliner Str. 175 | 63067 Offenbach  
Tel.: 069/82369100 | Fax: 069/82369101  
info@mok-ofm.de | www.mok-ofm.de

## NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

### ■ Freies Radio Kassel

Sandershäuser Str. 34 | 34123 Kassel  
Tel.: 0561/578063 | Fax: 0561/571222  
verein@freies-radio.org  
www.freies-radio-kassel.de

### ■ Radio Darmstadt

Steubenplatz 12 | 64293 Darmstadt  
Tel.: 06151/8700101 | Fax: 06151/8700102  
buero@radiodarmstadt.de  
www.radiodarmstadt.de

### ■ Radio RheinWelle 92,5

Unter den Eichen 7 | 65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611/6099335 | Fax: 0611/6099334  
info@radio-rheinwelle.de  
www.radio-rheinwelle.de

### ■ Radio Rüsselsheim

Ludwigstr. 13–15 | 65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142/12500 | Fax: 06142/12400  
info@radio-r.de | www.radio-r.de

### ■ Radio Unerhört Marburg

Rudolf-Bultmann-Str. 2b | 35039 Marburg  
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995  
mail@radio-rum.de | www.radio-rum.de

### ■ Radio X

Schützenstraße 12 | 60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/29971222 | Fax: 069/29971223  
info@radiox.de | www.radiox.de

### ■ RundFunk Meißner

Mangelgasse 19 | 37269 Eschwege  
Tel.: 05651/95900 | Fax: 05651/959013  
mail@rundfunk-meissner.org  
www.rundfunk-meissner.org

## Mecklenburg-Vorpommern

### OK-FERNSEHEN

#### ■ rok-tv

Grubenstr. 47 | 18055 Rostock  
Tel.: 0381/4919898 | Fax: 0381/4919899  
info@rok-tv.de | www.rok-tv.de

#### ■ Fernsehen in Schwerin

Dr.-Martin-Luther-King-Str. 1–2 | 19061 Schwerin  
Tel.: 0385/5559993 | Fax: 0385/5559066  
mail@fernsehen-in-schwerin.de  
www.fernsehen-in-schwerin.de

### OK-HÖRFUNK

#### ■ NB-Radiotreff 88,0

Treptower Str. 9 | 17033 Neubrandenburg  
Tel.: 0395/581910 | Fax: 0395/5819111  
880@nb-radiotreff.de | www.nb-radiotreff.de

#### ■ Studio Malchin

Bürgerradio  
Goethestraße 5 | 17139 Malchin  
Tel.: 03994/238881 | Fax: 03994/299007  
info@studio-malchin.de | www.studio-malchin.de

#### ■ radio 98eins e.V.

Friedrich-Loeffler-Str. 28 | 17489 Greifswald  
Tel.: 03834/861785  
chefredaktion@98eins.de | www.98eins.de

## Niedersachsen

### BÜRGERRUNDFUNK FERNSEHEN

#### ■ h1-Fernsehen aus Hannover

Georgsplatz 11 | 30159 Hannover  
Tel.: 0511/367010 | Fax: 0511/3670130  
info@h-eins.tv | www.h-eins.tv

#### ■ TV 38 – Fernsehen zwischen Harz und Heide

Halberstädter Str. 30 | 38444 Wolfsburg  
Tel.: 05361/775775 | Fax: 05361/775777  
info@tv38.de | www.tv38.de

## BÜRGERRUNDFUNK FERNSEHEN UND HÖRFUNK

### ■ oldenburg eins

Bahnhofstr. 11 | 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441/218880 | Fax: 0441/2188840  
info@oeins.de | www.oeins.de

### ■ Radio Weser.TV, Bremer Umland

Am Turbinenhaus 11 | 27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221/915811 | Fax: 04221/1230660  
info@bfbu.de | www.radioweser.tv

### ■ Radio Weser.TV, Nordenham

Walter-Rathenau-Str. 25 | 26945 Nordenham  
Tel.: 04731/923407 | Fax: 04731/923406  
nordenham@radioweser.tv | www.radioweser.tv

## BÜRGERRUNDFUNK HÖRFUNK

### ■ Ems-Vechte-Welle

Kaiserstr. 10a | 49809 Lingen/Ems  
Tel.: 0591/916540 | Fax: 0591/9165499  
info@ems-vechte-welle.de | www.emsvechtewelle.de

### ■ LeineHertz 106einhalb

Hildesheimer Straße 29 | 30169 Hannover  
Tel.: 0511/2707220 | Fax: 0511/27072211  
info@leinehertz.de | www.leinehertz.de

### ■ Radio Okerwelle

Karlstr. 35 | 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531/244410 | Fax: 0531/2444199  
radio@okerwelle.de | www.radiookerwelle.de

### ■ osradio 104,8

Lohstr. 45a | 49074 Osnabrück  
Tel.: 0541/750400 | Fax: 0541/7504030  
info@osradio.de | www.osradio.de

### ■ radio aktiv

Deisterallee 3 | 31785 Hameln  
Tel.: 05151/555555 | Fax: 05151/555533  
radio-aktiv@web.de | www.radio-aktiv.de

### ■ Radio Jade

Kieler Str. 31 | 26382 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421/99855 | Fax: 04421/998560  
redaktion@radio-jade.de | www.radiojade.de

### ■ Radio Ostfriesland

An der Berufsschule 3 | 26721 Emden  
Tel.: 04921/915570 | Fax: 04921/915590  
info@radio-ostfriesland.com  
www.radio-ostfriesland.com

### ■ Radio Tonkuhle

Andreaspassage 1 | 31134 Hildesheim  
Tel.: 05121/296090 | Fax: 05121/2960999  
info@tonkuhle.de | www.tonkuhle.de

### ■ Radio ZuSa

Ilmenauufer 47 | 29525 Uelzen  
Tel.: 0581/90540 | Fax: 0581/9054260  
ue@zusa.de | www.zusa.de

### ■ StadtRadio Göttingen

Groner Str. 2 | 37073 Göttingen  
Tel.: 0551/38481071 | Fax: 0551/38481068  
redaktion@stadtradio-goettingen.de  
www.stadtradio-goettingen.de

## Nordrhein-Westfalen

## BÜRGERFERNSEHEN

### ■ nrwision

Technische Universität Dortmund  
Faßstr. 1 | 44263 Dortmund  
Tel.: 0231/4754150 | Fax: 0231/47541544  
info@nrwision.de | www.nrwision.de

## BÜRGERFUNK

Informationen zum Bürgerfunk in NRW:  
www.lfm-nrw.de

## HOCHSCHULRUNDFUNK

### ■ Hochschulradio Aachen

Wüllnerstr. 5 | 52056 Aachen  
Tel.: 0241/8093751 | Fax: 0241/8092751  
redaktion@hochschulradio-aachen.de  
www.hochschulradio-aachen.de

### ■ HERTZ 87.9

Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/9114511 | Fax: 0521/9114545  
info@radiohertz.de | www.radiohertz.de

### ■ radio96acht Bonn

Nassestr. 11 | 53113 Bonn  
Tel.: 0228/737373  
redaktion@radio96acht.de | www.radio96acht.de

■ **bonncampus 96,8**

Poppelsdorfer Allee 47 | 53115 Bonn  
 Tel.: 0180/3551854825 | Fax: 0180/3551854825  
 info@bonncampus.fm | www.bonncampus.fm

■ **CT das radio**

Ruhr-Universität Bochum  
 Universitätsstr. 150 | 44801 Bochum | ICN 02/648  
 Tel.: 0234/3210900 | Fax: 0234/3214900  
 info@radioct.de | www.radioct.de

■ **eldorado\***

Vogelpothsweg 74 | 44227 Dortmund  
 Tel.: 0231/7557475 | Fax: 0231/7557476  
 redaktion@eldorado.de | www.eldorado.de

■ **hochschulradio düsseldorf**

Universitätsstr. 70 | App. 66022-24 | 40225 Düsseldorf  
 Tel.: 0211/349424 | Fax: 0211/349429  
 info@hochschulradio.de | www.hochschulradio.de

■ **CampusFM**

Universitätsstr. 2 R09 T03 D46 | 45141 Essen  
 Tel.: 0201/1832315 | Fax: 0201/1834478  
 campusfm@campusfm.info | www.campusfm.info

■ **Kölncampus**

c/o Universität zu Köln  
 Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln  
 Tel.: 0221/4704831 | Fax: 0221/4706712  
 redaktion@koelncampus.com  
 www.koelncampus.com

■ **Radio Triquency**

c/o FH Lippe und Höxter | FB Medienproduktion  
 Liebigstr. 87 | 32657 Lemgo  
 Tel.: 05261/702525  
 info@triquency.de | www.triquency.de

■ **Radio Q**

Bismarckallee 3 | 48151 Münster  
 Tel.: 0251/8379090 | Fax: 0251/8379010  
 info@radioq.de | www.radioq.de

■ **Radius 92,1**

Universität Siegen  
 H-A 6114/15 | Hölderlinstr. 3 | 57068 Siegen  
 Tel.: 0271/7402066 | Fax: 0271/7402065  
 info@radius921.de | www.radius921.de

■ **radioFH!**

Abteilung Meschede | Jahnstr. 23 | 59872 Meschede  
 Tel.: 0291/9910164 | www.radiofh.de

■ **L'UniCo**

Warburger Str. 100 | 33098 Paderborn  
 Tel.: 05251/602814 | Fax: 05251/603473  
 kontakt@l-unico.de | www.l-unico.de

## Rheinland-Pfalz

### OK-FERNSEHEN

■ **OK-TV Adenau**

Hauptstr. 288 | 53518 Adenau  
 Tel.: 02691/8558 | Fax: 02691/938867  
 abk@ok-adenau.de | www.ok-adenau.de

■ **OK-TV Andernach**

Koblenzer Str. 22, Ecke Landsegnung  
 Postfach 1618 | 56606 Andernach  
 Tel.: 02632/46300 | Fax: 02632/46290  
 info@ok-andernach.de | www.ok-andernach.de

■ **nahe TV Studio Bad Kreuznach**

c/o Ringschule | Ringstraße 112  
 55543 Bad Kreuznach  
 Tel.: 0671/4836767 | Fax: 0671/4834882  
 info@nahetv.de | www.nahetv.de

■ **OK-TV Bitburg**

Denkmalstr. 6 | 54634 Bitburg  
 Tel.: 06561/4343 | Fax: 06561/8181  
 ok-bitburg@t-online.de | www.ok-bitburg.de

■ **OK-TV Haßloch/  
Böhl-Iggelheim**

Leo-Loeb-Str. 4 | 67454 Haßloch  
 Tel.: 06324/981478 | Fax: 06324/80273  
 mail@ok-hbi.de | www.ok-hbi.de

■ **naheTV Studio Idar-Oberstein/  
Herrstein**

Bahnhofstr. 24 | 55743 Idar-Oberstein  
 Tel.: 06781/901225 | Fax: 06781/901220  
 Post@ok-io.de | www.offenerkanal-tv.de

■ **OK-TV Kaiserslautern**

Pariser Str. 23 | 67655 Kaiserslautern  
 Tel.: 0631/62498373 | Fax: 0631/62498379  
 mail@ok-kl.de | www.ok-kl.de

■ **OK-TV Kirchheimbolanden**

Gasstr. 4 | 67292 Kirchheimbolanden  
 Tel.: 06352/703340 | Fax: 06352/703341

#### ■ OK-TV Kisselbach

Poststr. 8 | 56291 Kisselbach  
Tel.: 06766/8277 | Fax: 06766/8277

#### ■ OK-TV Koblenz

Hofstraße 257c (Bahnhofplatz) | 56077 Koblenz  
Tel.: 0261/32853 | Fax: 0261/9114037  
info@okkoblenz.de | www.okkoblenz.de

#### ■ SüdpfalzTV Landau

Mahlastr. 3, Festhalle | 76829 Landau  
Tel.: 06341/20011 | Fax: 06341/20012  
mail@suedpfalz-tv.de | www.suedpfalz-tv.de

#### ■ OK-TV Ludwigshafen

Prinzregentenstr. 48 | 67063 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/524063 | Fax: 0621/9634981  
mail@ok-lu.de | www.ok-lu.de

#### ■ OK-TV Mainz

Wallstr. 11, Medienhaus | 55122 Mainz  
Tel.: 06131/3931742  
info@ok-mainz.de | www.ok-mainz.de

#### ■ OK-TV Neustadt/Weinstraße

Von-Hartmann-Str. 11a | 67433 Neustadt/Weinstraße  
Tel.: 06321/7877 | Fax: 06321/487948  
team@ok-nw.com | www.ok-nw.com

#### ■ OK-TV Neuwied

Heddesdorferstr. 35 | 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/896543 | Fax: 02631/896149  
info@okneuwied.de | www.okneuwied.de

#### ■ OK-TV Speyer

c/o Zeppelinschule | Neufferstr. 1 | 67346 Speyer  
Tel.: 06232/28307 | Fax: 06232/28307  
info@okspeyer.de | www.okspeyer.de

#### ■ OKTV Südwestpfalz

Studio Rodalben/Pirmasens  
Am Rathaus 9 | 66976 Rodalben  
Tel.: 06331/1410410 | Fax: 06331/1410411  
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

Studio Zweibrücken  
Poststr. 40 | 66482 Zweibrücken  
Tel.: 06332/8001604 | Fax: 06332/8001605  
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

#### ■ OK54 Bürgerrundfunk Trier

Fort-Worth-Platz 1 | 54222 Trier  
Tel.: 0651/9762951 | Fax: 0651/9762952  
kontakt@ok54.de | www.ok54.de

#### ■ OK-TV Wittlich

Kurfürstenstr. 3 | 54516 Wittlich  
Tel.: 06571/3000 | Fax: 06571/3007  
mail@ok-wittlich.com | www.ok-wittlich.com

#### ■ OK-TV Worms

Karmeliterstr. 3 | 67547 Worms  
Tel.: 06241/22622 | Fax: 06241/22622  
info@ok-worms.de | www.ok-worms.de

## Sachsen

### SAEK-AUSBILDUNGSRADIOS

#### ■ SAEK-Radio

Internet | Federführung: W + M 2000 GmbH  
Listhaus Rosa-Luxemburg-Str. 29 | 04103 Leipzig  
Tel.: 0341/5194363 | Fax: 0341/5194365  
leipzig@saek.de | www.saek.de

### NICHTKOMMERZIELLE RADIOS

#### ■ coloRadio

Radio-Initiative Dresden e.V.  
Jordanstr. 5 | 01099 Dresden  
Tel.: 0351/32054710 | Fax: 0351/32054719  
info@coloradio.org | www.coloradio.org

#### ■ mephisto 97,6

c/o Universität Leipzig  
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig  
Tel.: 0341/9737961 | Fax: 0341/9737999  
chefredaktion@mephisto976.de  
http://mephisto976.uni-leipzig.de

#### ■ Radio Blau

Radio Verein Leipzig e.V.  
Paul-Grüner-Str. 62 | 04107 Leipzig  
Tel.: 0341/3010006 | Fax: 0341/3010009  
radioblau@radioblau.de | www.radioblau.de

#### ■ Radio T

Radio T e.V.  
Karl-Liebknecht-Str. 19 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371/350235 | Fax: 0371/350234  
info@radiot.de | www.radiot.de

#### ■ 99drei Radio Mittweida

AMAK AG  
Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581022 | Fax: 03727/581454  
redaktion@radio-mittweida.de  
www.radio-mittweida.de



■ **Sachsen Gold Plus**

AMAK AG  
Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581022 | Fax: 03727/581454  
redaktion@radio-mittweida.de  
www.radio-mittweida.de

**NICHTKOMMERZIELLES FERNSEHEN**■ **Mw digital – Fernsehen für Mittweida**

AMAK AG | Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581019 | Fax: 03727/581595  
info@mw-digital.de

**Sachsen-Anhalt****OK-FERNSEHEN**■ **Offener Kanal Dessau e.V.**

Poststr. 6 | 06844 Dessau  
Tel.: 0340/2208530 | Fax: 0340/2208528  
ok@ok-dessau.de | www.ok-dessau.de

■ **Offener Kanal Magdeburg e.V.**

Olvenstedter Str. 10 | 39108 Magdeburg  
Tel.: 0391/7391327 | Fax: 0391/7391297  
info@ok-magdeburg.de | www.ok-magdeburg.de

■ **Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.**

Geusaer Str. 88 | 06217 Merseburg  
Tel.: 03461/525222 | Fax: 03461/525224  
info@okmq.de | www.okmq.de

■ **Offener Kanal Salzwedel e.V.**

Altperver Str. 23 | 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901/472950 | Fax: 03901/472952  
info@ok-salzwedel.de | www.ok-salzwedel.de

■ **Offener Kanal Wernigerode e.V.**

Rudolf-Breitscheid-Str. 19 | 38855 Wernigerode  
Tel.: 03943/606808 | Fax: 03943/606809  
tv@okwernigerode.de | www.okwernigerode.de

■ **Offener Kanal Stendal e.V.**

Bruchstr. 1 | 39576 Stendal  
Tel.: 03931/700033 | Fax: 03931/700035  
info@ok-stendal.de | www.ok-stendal.de

■ **WTW – Der Offene Kanal aus Wettin e.V.**

Lange Reihe 49 | 06198 Wettin-Löbejün  
Tel.: 034607/21738 | Fax: 034607/21235  
nestwettin@t-online.de | www.wettintv.de

**NICHTKOMMERZIELLE RADIOS**■ **Radio Corax**

Unterberg 11 | 06108 Halle/Saale  
Tel.: 0345/4700745 | Fax: 0345/4700746  
info@radiocorax.de | www.radiocorax.de

■ **Radio hbw**

Herrenbreite 9 | 06449 Aschersleben  
Tel.: 03473/84020 | Fax: 03473/840211  
info@radio-hbw.de | www.radio-hbw.de

**Schleswig-Holstein**■ **Offener Kanal Schleswig-Holstein**

Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel  
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444  
info@oksh.de | www.oksh.de

**OK-FERNSEHEN**■ **Offener Kanal Flensburg**

Medienzentrum | St.-Jürgen-Str. 95 | 24937 Flensburg  
Tel.: 0461/140621 | Fax: 0461/140622  
info@okflensburg.de | www.okflensburg.de

■ **Offener Kanal Kiel**

Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel  
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444  
info@okkiel.de | www.okkiel.de

**OK-HÖRFUNK**■ **Offener Kanal Kiel**

s. oben

■ **Offener Kanal Lübeck**

Kanalstr. 42–48 | 23552 Lübeck  
Tel.: 0451/7050020 | Fax: 0451/70500210  
info@okluebeck.de | www.okluebeck.de

■ **Offener Kanal Westküste**

Landvogt-Johannsen-Str. 11 | 25746 Heide  
Tel.: 0481/3333 | Fax: 0481/3239  
info@okwestkueste.de | www.okwestkueste.de

■ **Außenstudio Husum**

c/o Hermann-Tast-Schule  
Am Bahndamm 1 | 25813 Husum  
Tel.: 04841/82825 | Fax: 04841/82826

## Thüringen

### OK-FERNSEHEN

#### ■ Offener Kanal Gera (OKG) Bürgerfernsehen

Webergasse 6–8 | 07545 Gera  
Tel.: 0365/201020 | Fax: 0365/201022  
info@tlm-okgera.de | www.tlm-okgera.de

#### ■ PiXEL-Fernsehen – Offener Kanal für Kinder und Jugendliche

Webergasse 6–8 | 07545 Gera  
Tel.: 0365/2010214 | Fax: 0365/2010222  
info@tlm-okgera.de | www.tlm-okgera.de/pixel

### OK-HÖRFUNK

#### ■ Radio Funkwerk

Der Offene Hörfunkkanal der  
Thüringer Landesmedienanstalt  
Juri-Gagarin-Ring 96/98 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/590900 | Fax: 0361/5909020  
info@tlm-funkwerk.de | www.tlm-funkwerk.de

#### ■ Offener Hörfunkkanal Jena e.V.

c/o Medienzentrum Schillerhof  
Helmboldstr. 1 | 07749 Jena  
Tel.: 03641/52220 | Fax: 03641/522211  
info@radio-okj.de | www.radio-okj.de

#### ■ Offener Hörfunkkanal Nordhausen e.V.

August-Bebel-Platz 6 | 99734 Nordhausen  
Tel.: 03631/466090 | Fax: 03631/993333  
info@ok-nordhausen.de | www.ok-nordhausen.de

#### ■ SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck

Offener Kanal Saalfeld e.V.  
Alte Marktgasse 5 | 07318 Saalfeld  
Tel.: 03671/88330 | Fax: 03671/883338  
info@srb.fm | www.srb.fm

#### ■ Wartburg-Radio 96.5

Offener Hörfunkkanal Eisenach e.V.  
Georgenstr. 43 | 99817 Eisenach  
Tel.: 03691/881883 | Fax: 03691/881882  
info@wartburgradio.com | www.wartburgradio.com

### NICHTKOMMERZIELLE RADIOS

#### ■ Radio F. R. E. I. e.V.

Gotthardtstr. 21 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/7467421 | Fax: 0361/7467420  
mail@radio-frei.de | www.radio-frei.de

#### ■ Radio LOTTE in Weimar e.V.

Goetheplatz 12 | 99423 Weimar  
Tel.: 03643/401000 | Fax: 03643/400408  
info@radiolotte.de | www.radiolotte.de

### HOCHSCHULRUNDFUNK

#### ■ Experimentelles Radio

Bauhaus-Universität Weimar  
Marienstr. 5 | 99423 Weimar  
Tel.: 03643/581066 | Fax: 03643/583701  
info@bauhaus.fm | www.bauhaus.fm

#### ■ hsf Studentenradio e.V.

c/o TU Ilmenau | Postfach 100565 | 98684 Ilmenau  
Tel.: 03677/694222 | Fax: 03677/694216  
info@radio-hsf.de | www.radio-hsf.de

#### ■ iSTUFF – Ilmenauer Studentenfernsehfunk

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.  
Max-Planck-Ring 6d  
98683 Ilmenau  
Tel.: 03677/691929 | Fax: 03677/692358  
chefred@istuff.de | www.istuff.de

## Bildungseinrichtungen und Verbände

#### ■ Bildungszentrum BürgerMedien e.V.

Turmstr. 10 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/5202248 | Fax: 0621/5202243  
info@bz-bm.de | www.bz-bm.de

#### ■ Bundesverband Freier Radios (BFR)

c/o Radio Unerhört Marburg  
Rudolf-Butmann-Str. 2b | 35039 Marburg  
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995  
bfr@freie-radios.de | www.freie-radios.de

#### ■ Bundesverband Offene Kanäle e.V.

Karlstr. 12a | 12307 Berlin | Tel.: 030/7449700  
post@bok.de | www.bok.de

#### ■ bvbam Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V.

Poststr. 12 | 31275 Lehrte | Tel.: 0170/2922502  
info@bvbam.de | www.bvbam.de

#### ■ NOKO Bürgermedien

c/o Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Seelhorststraße 18 | 30175 Hannover  
Tel.: 0511/284770 | www.noko-buergermedien.de

## **Impressum**

### **Quelle**

Textauszug „Bürger- und Ausbildungs-  
medien“ aus dem Jahrbuch 2010/2011  
„Landesmedienanstalten und  
privater Rundfunk in Deutschland“

### **Visuelle Konzeption**

Rosendahl Berlin

### **Layout**

Mellon Design GmbH,  
Augsburg

### **Bildkonzept und**

### **Gestaltung Titel, Umschlag**

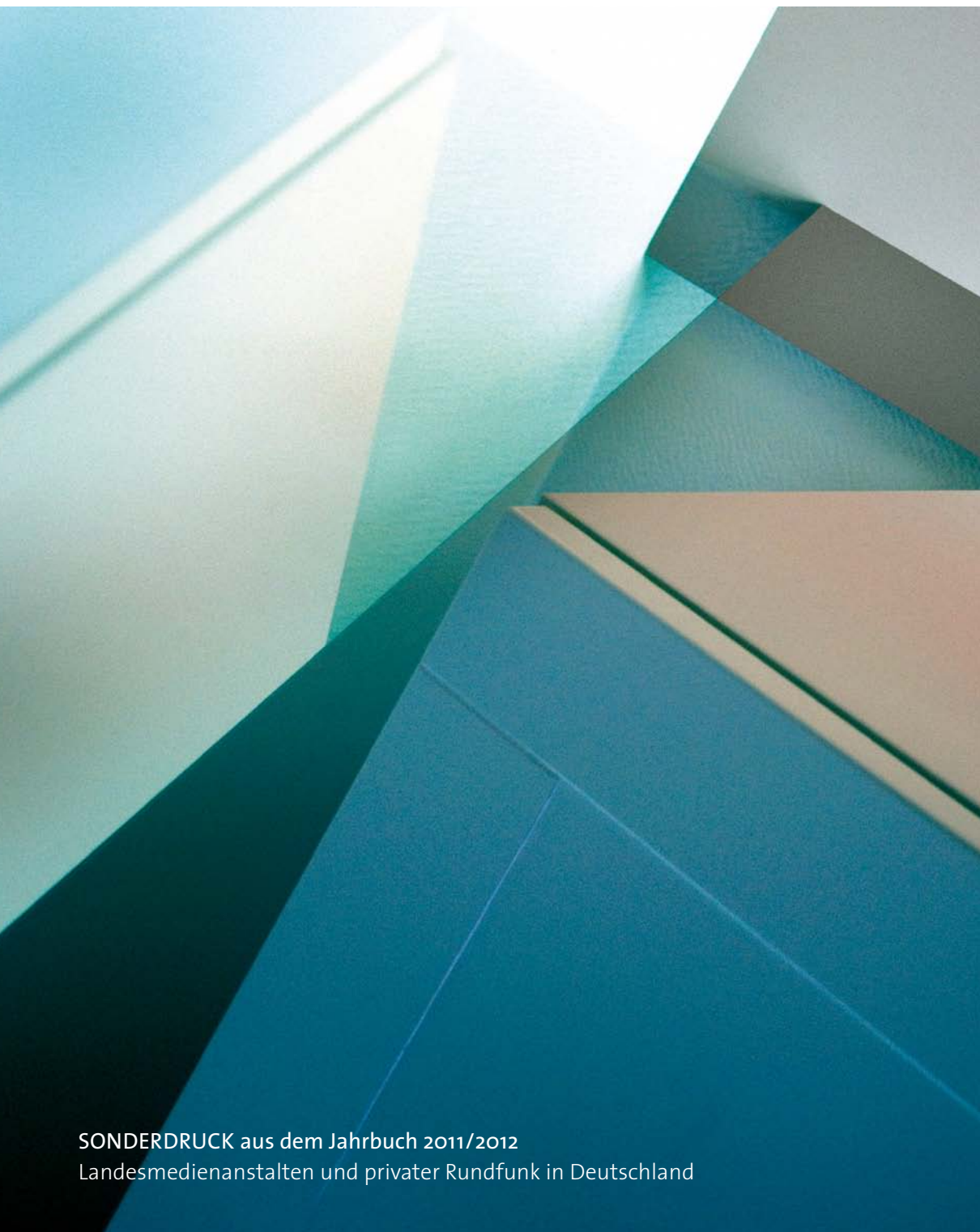
Rose Pistola GmbH,  
München/Hamburg

Bildnachweis:

stm, .marqs (2) / photocase.com

### **Druck**

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG,  
Augsburg



SONDERDRUCK aus dem Jahrbuch 2011/2012  
Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland